

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt und der Handelsregisterbehörde

Verlag u. Druckerei in Halle, G. Bauhausstr. 16/17 Fernspr.-Sammler-Str. 27431  
Zell.-Adr.: Gaalezeitung, Geschäftsstellen: Kleinmarkt 10, Wolfenbüttel 1 b, Mannliche Str. 10,  
Im Halle östere General (Ereil) behält kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Monat. Bezugspreis mit der „Allgemeinen“ und Unvollständig frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zuhilfenahme. Einzelpreis 0,13 RM. pro mm. die Restameile 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 22815.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend, 21. Juni 1930

Nummer 143

## Personalkostenabbau statt Tarifierhöhung.

### Anregungen des Verwaltungsrates der Reichsbahn an die Reichsregierung.

Der Präsident des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn A.-G., H. v. Sieden, hat an den Reichsfinanzminister ein Schreiben gerichtet, in dem auf die Finanzlage der Reichsbahn hingewiesen wird und gleichzeitig auf den Weg, wie eine weitere Bekämpfung der Wirtschaft durch Erhöhung der Gütertarife vermieden werden kann. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Reichsregierung eventuell durch allgemeine Senkung der Personalausgaben eine weitere Tarifierhöhung dem Wirtschaftskreislauf ersparen kann.

Der Verwaltungsrat hält sich für verpflichtet, den Reichsfinanzminister auf das Steigen und die Höhe der Personalausgaben hinzuweisen, da sie den wesentlichsten Teil der Gesamtausgaben ausmachen, eine Senkung um direkten der Wirtschaft eine finanzielle Entlastung geben würde, aber nicht im Maßbereich der Wirtschaft, sondern nur dem der Reichsregierung liege.

weitere Drohung der Ausgaben teils außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Reichsbahn liegt, teils durch die Sorge für die Sicherheit des Betriebes zur Unmöglichkeit gemacht wird. Der Verwaltungsrat hofft, daß die Reichsregierung einen Weg sehen möge, ihn in seinen Beziehungen anzuerkennen, das finanzielle Gleichgewicht zu erzielen, ohne durch weitere Tarifierhöhung das wirtschaftliche Leben immer mehr erschweren, die Arbeitslosigkeit vergrößern zu müssen und dadurch in Deutschland die Auswirkung der Steigerung der Kaufkraft des Geldes, die sich im Index schon durch einen Rückgang von 150 Punkten zeigt — der Lebenshaltungsindezes aber bisher nur um 9,8 Punkte — auf die notwendigen Lebensgüter des Volkes zu verhindern.

### Weltfront gegen Frankreich!

Das ist die heutige Weltlage: Das Sowjetland am Ende seiner Kraft, von der Gefahr des Hungers und der Revolution der roten Armee bedroht. England im Abwärtigen mit einem torpedierten Schiff, vom Verlust Indiens und Ägyptens und der Abtrennung Kanadas und Südafrikas, sowie im Innern von einer Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise bedroht, die unheilbar sind, weil die einst bestehenden Voraussetzungen für Englands Wirtschaftskraft nicht mehr vorhanden sind, nämlich sein industrieller Reichtum und seine Verfügung über den Weltmarkt. Amerika mitten in einer Wirtschaftskrise und vor einer sozialen Bewegung, zu deren Überwindung die bisher nur an händigen Fortschritt gewöhnten Amerikaner jegliche Erfahrung und möglicherweise auch jede Verantwortung fehlt. Deutschland inmitten der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrisen und politischen Zerwürfen, die es seit dem Dreißigjährigen Kriege erlebt hat.

In dem Brief heißt es u. a.: Die für die Wirtschaft schmerzlichen Ausgaben gerätelieferung, die unabänderbar ist, die Personalausgaben, die sich amnestieren aus 188 Millionen Mark für Beschäftigter, 188 Millionen Mark für Arbeiterlöhne und 488 Millionen Mark für Pensionen, sowie 318 Millionen Mark für Sozialleistungen usw. Sie sind in ihrer Gesamtheit seit Gründung der Reichsbahn zum heutigen Stand um über 700 Millionen oder 91 vom Hundert gestiegen, während Personal in derselben Zeit um 82000 Köpfe verringert worden ist.

Andere Wege für die Ausgabenentlastung zur Verringerung der finanziellen Gleichgewichtslage sind nicht vorhanden. Die alte Monopolstellung der Reichsbahn für den Verkehr ist immer mehr im Schwinden begriffen.

Der Verwaltungsrat ist sich völlig klar darüber, daß besonders in der heutigen kritischen Zeit Gütertarifierhöhungen die Arbeit der Reichsregierung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse unerschweren würden, daß eine solche Maßnahme auch schädliche Wirkungen für den Eisenbahnverkehr selbst ausübt; er muß aber erneut darauf hinweisen, daß das Geld ihm zwingende Vorurteile gibt und er für die finanziellen Grundlagen der Zukunft zu sorgen hat.

Daneben Italien und Frankreich. Italien in stürmischer Aufwärtsbewegung unter der Führung eines einzelnen Staatsmannes, der die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit und der Weltwirtschaftskrise meist und mehr überwindet und seinen „Führer“ Machtmittel über fast den gesamten Kontinent der europäischen Welt, bis hinüber zum Donnanonarche, und bis nach Polen hin erstreckt. Und Frankreich in bebender Angst um die Früchte seines Sieges. Frankreich fragt heute von Wachen und von Geld. Aber es fehlt das, was den Waffen erst die Wirkung und dem Reichtum erst die Dauer gibt: die wirtschaftliche Kraft. Die Besonnenen unter den Franzosen wissen oder fühlen das, aber die Mehrheit seiner Politiker findet sich aus den Siegesillusionen zur nächsten Wirtschaftskrise nicht zurück und beschneidet in dem Frankreichs Verbleiben, die Früchte des unbedenklichen Sieges festzuhalten, neue Katastrophen herauf.

### Am 1. Juli schulfrei in Preußen

Wie der amtliche preussische Pressebericht mitteilt, hat der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Grimm, in einem Erlaß an die Provinzialhochschulräte und die Regierungen verfügt, daß aus Anlaß der Vereinfachung des Lehrplans am 1. Juli in allen Schulen eine Schulfrei stattfindet und an diesem Tage der Unterricht ausfällt.

## Niemand will Reichsfinanzminister werden.

### Moldenhauers Rücktritt angenommen.

Amlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg hat auf Vorschlag des Reichsfinanzministers Dr. Dr. Moldenhauer auf seinen Antrag aus dem Amt des Reichsfinanzministers der Finanzen entlassen und den Reichsfinanzminister Dr. Brüning bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers der Finanzen beauftragt.

„Aber“, so sagte der Minister, „ich denke nicht daran. Ich habe nicht den Willen, Reichsfinanzminister zu werden. Ich kann mir nicht vorstellen, daß ich in diesem Kabinett fruchtbarere Arbeit leisten kann. Ich würde dabei nur große Schwierigkeiten haben, die für meine Partei von großem Schaden sein würden.“

### Ein Trostbild.

In der gestrigen Meldung nebst Bild von dem Festmahle der Weltkriegerfronten wird mitgeteilt, daß die Kosten des Mahles nicht von der Reichsregierung, sondern von den einzelnen Teilnehmern getragen worden sind. Die Reichsregierung war nur formell der Einladende. — Wir freuen uns, wenigstens diesen einen Trostbild in dem heillosen Dunkel der deutschen Finanzwirtschaft steckeln zu können.

Wer nunmehr Reichsfinanzminister wird, ist völlig unklar. Man denkt, wenn gleich ohne große Hoffnung, immer noch daran, das entweder der bisherige Reichsfinanzminister Dr. Brüning (Dem.) oder der provisorische Finanzminister Dr. Hoyer-Hackhoff (Dem.) das „amerikanische Erbe“ Moldenhauers übernehmen werden.

### Die Zentrumskraft hinter Brüning.

Die Zentrumskraft des Reichstags nahm am Freitagabend einen Bericht des Reichsfinanzministers Dr. Brüning über die politische Lage entgegen. Er ließ keinen Zweifel daran, daß die Regierung zwar in der Form mit sich reden lasse, daß sie aber in der Sache unbedingte an ihrem Standpunkt beharren werde.

### Neues in Kürze.

Die in der Reichswehr-Spionage-Affäre Adam in Berlin und Pomern Verhafteten sind vorläufig nach Minden übergeführt. Mit der Voruntersuchung hat das Reichsgericht das Landgericht in Minden beauftragt. Verhörsprotokolle wurden bei einer Berliner Staatsbank ein großes Konto Adams ermittelt und beschlagnahmt.

### Hoyer-Hackhoff lehnt ab.

Der preussische Finanzminister Dr. Hoyer-Hackhoff, der sich zurzeit auf einer Vortragsreise im rheinisch-westfälischen Industriegebiet befindet, führte auf einer von der Arbeitsgemeinschaft „Industriebedarf“ der Deutschen Demokratischen Partei“ berufenen öffentlichen Versammlung u. a. aus, daß der Reichsfinanzminister Dr. Brüning ihn gebeten habe, nach Berlin zurückzukehren. Er werde dem Rufe Folge leisten und seine Vortragsreise in Aussicht abbrechen. In Berlin werde man zweifellos an ihn die Frage stellen, ob er Reichsfinanzminister werden wolle.

Eine Ansprache über den Bericht fand nicht statt, dagegen stellte der stellvertretende Vorsitzende der Fraktion ohne Widerspruch fest, daß die Zentrumskraft des Reichstags geschlossen hinter den Reichsfinanzminister Brüning und der Regierung steht.

Der am Freitag in Königsberg tagende Bundesvorstand des Reichslandbundes sagte an Reichspräsident von Hindenburg folgendes Telegramm: „Die in der beböhrten Dimark verammelten Führer des Reichslandbundes entziehen sich der Verantwortung. Mit dem Dank für die rühmlichste Beweiskraft vom 18. März verbindet sie die Hoffnung, daß die erwählten Reichtumswege, wenn tatkräftig, uneingeschränkt und energisch gefördert, zum endlichen Erfolge führen werden.“

### Wanderung der Umsatzsteuererhöhung.

Der Reichsfinanzminister hat dem Reichstag eine Verordnung über Wanderung der Durchführungsbestimmungen über die erhöhte Umsatzsteuer vorgelegt. In dieser Verordnung heißt es u. a.:

wirkung gewerblicher oder beruflicher Leistungen erwirbt. Als Umsatz im Einzelhandel sind auch Lieferungen und sonstige Leistungen anzusehen, soweit die Sicherungsvorrichtungen nicht uneingeschränkt sind. Als Umsatz im Einzelhandel gelten nicht: 1. Lieferungen an das Reich, die Länder oder andere öffentlich-rechtliche Verbände, 2. Lieferungen von Gas, Wasser, Elektrizität oder Wärme.

„Es wird angenommen, daß ihre politischen Ansichten nicht vereinbar seien mit denjenigen einer kommunistischen Diktatur. Gegen eine Anzahl dieser Beamten ist ein Verfahren wegen Vorderrats eingeleitet worden.“

Zur gestern begonnenen Länderkonferenz liegen 7 Anträge aus dem Kreise der Freistaaten vor, die die Reform des Reiches und der Länder betreffen.

Umsatz im Einzelhandel im Sinne des § 12 Abs. 2 des Gesetzes liegt vor, wenn ein Unternehmer an einen Abnehmer liefert, der die Gegenstände weder zur gewerblichen Weiterveräußerung — sei es in derselben Beschaffenheit, sei noch vorheriger Verarbeitung und Verarbeitung — noch zur gewerblichen Herstellung anderer Gegenstände, noch zur Ver-

Frankreich hat geschaut, das viel größere Deutschland auf die Dauer niederhalten und auf unabsehbare Zeit die Führung des europäischen Kontinentes übernehmen zu können. Schon heute, zwölf Jahre nach dem großen Krieg, ist die Lage so, daß Frankreichs Macht an dem Tage zusammenbricht und wahrheitsgemäß für immer vorbei ist, an dem Deutschland in Wiederanknüpfung tausendjähriger Zusammenhänge sich mit Italien verbindet.

Wenn aber Deutschland nicht auf diesen Notruf und auf Frankreichs Rufungen hört? Wenn es gar, was Frankreich mit ihm



Angst befürchtet dem Italien Mussolinis die Hand zum Bunde reicht?

Dann kann Frankreich, mit der deutschen Gefahr in der Hand, es niemals wagen, Italien daran zu hindern, dem neuerschaffenen Jugoslawien, in dem die Gegensätze zwischen Serben und Kroaten und den sonstigen gemischten dasenachlässigen Völkern...

Das wäre das Ende der heutigen Machtstellung Frankreichs. Und es wäre die Rückkehr von der Unversinntheit, die Versailles geschaffen hat...

Es kann zweifelhaft erscheinen, ob es richtig ist, daß wir Deutschen uns zur Einführung des neuen Umformens in Europa den Italienern in die Arme werfen...

Aber auch wenn Frankreichs Angsttraum eines deutschen Bündnisses mit Italien — für das Mussolinis jetzt in den italienischen Zeitungen durch die Verhöhnung des Anführers...

Das Hauptziel der heutigen Weltlage, durch das die allgemeine Weltkrise bis zu Katastrophengefahren ohne Ende verschärft ist...

In raffiniertester Absicht von der dringenden Hauptaufgabe der heutigen Welt, dem weltumrundenden französischen Militarismus ein Ende zu machen...

Militarismus sind die Hauptursache des Weltalls und der bedrohlichen Wölfe der ganzen Welt. Kommt diese Weltfront nicht zustande...

Es bedarf nur des Aufstoßes, des energischen deutschen Vorstoßes, dann kann diese rettende Weltfront gegen Frankreich fast über Nacht gebildet sein...

Es bedarf nur des Aufstoßes, des energischen deutschen Vorstoßes, dann kann diese rettende Weltfront gegen Frankreich fast über Nacht gebildet sein...

Die Sozialdemokraten auf feilen der Polen

in der Frage der Grenzzwischenfälle

Die deutsch-polnischen Grenzzwischenfälle haben den Reichspräsidenten veranlaßt, einen Sonderbericht vom Kabinett einzuholen.

Am Reichstag äußerte man heute Befürchtungen über die Weiterentwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen. Die Sozialdemokratie scheint entschlossen, die Regierung dringlich zu interpellieren...

Am Freitagmittag ist ein gemischter deutsch-polnischer Ausschuss zur Untersuchung des neuen Zwischenfalles zusammengetreten.

Der Ausschuss hat Polen eine Resolution nach Berlin geschickt, in der Zahlung einer Entschädigung und Befreiung des Schuldigen verlangt wird.

Freierlegung der eigenen militärischen Politik vorangeführten deutschen Militarismus. Zu dieser neuen Front bedarf es auch keiner großen Propaganda...

Bedarf es noch eines Hinweises, was Deutschland von einer solchen Weltfront zu erwarten hat? Die Verhöhnung der ganzen Welt...

Schaffen wir die Weltfront gegen Frankreich! Stützen wir den Entzweiten, im Friedensbunde aller Völker! Dann werden wir frei und mit uns die Welt, und der Weg aus der allgemeinen Weltnot liegt offen!

Die Sozialdemokraten auf feilen der Polen

in der Frage der Grenzzwischenfälle

Der Ausschuss hat Polen eine Resolution nach Berlin geschickt, in der Zahlung einer Entschädigung und Befreiung des Schuldigen verlangt wird.

Am Reichstag äußerte man heute Befürchtungen über die Weiterentwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen. Die Sozialdemokratie scheint entschlossen, die Regierung dringlich zu interpellieren...

Am Freitagmittag ist ein gemischter deutsch-polnischer Ausschuss zur Untersuchung des neuen Zwischenfalles zusammengetreten.

Der Ausschuss hat Polen eine Resolution nach Berlin geschickt, in der Zahlung einer Entschädigung und Befreiung des Schuldigen verlangt wird.

Größtenten eröffnet, der in Kürze eine fünfte in Dorf Höpfersee folgen soll.

Auf Betreiben des für das polnische Schiedsgericht in Dniprowen agierenden polnischen Führers Bauer vor polnischem Schiedsgericht wird im deutschen Dorf Bernsdorf eine polnische Front gegen Deutschland...

Genf für 7 1/2 stündigen Kohlenarbeitsstag

Im Kohlenausfluß der internationalen Arbeitskonferenz in Genf ist es am Freitag zu einem erregten Zwischenfall gekommen.

In einer Vorabstimmung wurde mit 27 gegen 2 Stimmen beschlossen, den deutschen Regierungsantrag von neuen zur Abstimmung zu stellen.

Anrufung des Staatsgerichtshofs wegen der Grundsteuer-Notverordnung

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat wegen der Grundsteuer-Notverordnung die Einführung des Grundsteuer-Notgesetzes...

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat wegen der Grundsteuer-Notverordnung die Einführung des Grundsteuer-Notgesetzes...

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat wegen der Grundsteuer-Notverordnung die Einführung des Grundsteuer-Notgesetzes...

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat wegen der Grundsteuer-Notverordnung die Einführung des Grundsteuer-Notgesetzes...

Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

Es ist nicht nur die meist etwas zweifelhafteste Gedankensphäre. Der beste Weg ist noch von dem Verfallenen...

Der Lord Derby, der auch unter den Gästen zu sehen ist, wird kaum das Gefühl haben, daß der Weltport bei uns noch Gegenstände der Nation ist...

Ansicht: Was ist Adler? Schüler: A. Adler ist ein Adler.

Aumpelitzchen: Berliner Mädel.

Der Zoo am dem Balkon. — Die Männer sind identisch. — Mädelchen im Grunewald. — Versänderte Gesellschaft. — Drum und Dran der Weltkriegerkongress.

Ein Marienknaben! Wir bekennen dieses Großstadtmädel, das sich in die Robenranken auf dem Balkon verriet...

Seiner wird das Ferkel und seine immer fetter in der Welt. Die Welt ist noch irgendwo in der Welt...

Aumpelitzchen: Berliner Mädel.

Der Zoo am dem Balkon. — Die Männer sind identisch. — Mädelchen im Grunewald. — Versänderte Gesellschaft. — Drum und Dran der Weltkriegerkongress.

Ein Marienknaben! Wir bekennen dieses Großstadtmädel, das sich in die Robenranken auf dem Balkon verriet...

Seiner wird das Ferkel und seine immer fetter in der Welt. Die Welt ist noch irgendwo in der Welt...

Aumpelitzchen: Berliner Mädel.

Der Zoo am dem Balkon. — Die Männer sind identisch. — Mädelchen im Grunewald. — Versänderte Gesellschaft. — Drum und Dran der Weltkriegerkongress.

Ein Marienknaben! Wir bekennen dieses Großstadtmädel, das sich in die Robenranken auf dem Balkon verriet...

Seiner wird das Ferkel und seine immer fetter in der Welt. Die Welt ist noch irgendwo in der Welt...

Aumpelitzchen: Berliner Mädel.

Der Zoo am dem Balkon. — Die Männer sind identisch. — Mädelchen im Grunewald. — Versänderte Gesellschaft. — Drum und Dran der Weltkriegerkongress.

Ein Marienknaben! Wir bekennen dieses Großstadtmädel, das sich in die Robenranken auf dem Balkon verriet...

Seiner wird das Ferkel und seine immer fetter in der Welt. Die Welt ist noch irgendwo in der Welt...



# Ein Zwillingsspaar für 18 Dollar.

## Kind, Madame und Klumpfuß in China.

Berlin, im Juni.  
Kaplan Uebot ist eben aus Peking zurückgekommen.

Vielles weiß er zu erzählen; — vieles, was, vom rein menschlichen Standpunkt genommen, viel interessanter ist als die dauernden Wirren

auf dem Markte oder um die Dorfpumpe herum zum Klumpfuß zusammenzusetzen, anfangt im Dorte zu spielen und wackelt. Andere erklären, daß eine Kaiserin oder eine Favoritin (unter Favoritin versteht man irgendeine Frau von der zweiten bis zur neunten) sich

### Die wandernde Zahnklinik.



Der Wartesaal der Vorderen der Schul-Zahnklinik auf Bahnen.

Der Kreis Jüterbog-Luckenwalde hat eine Zahnklinik auf Bahnen einrichten lassen, die von Dorf zu Dorf fährt und in jeder Station ein Zahnarzt mit den modernsten Apparaten und Hilfsmitteln ausgerüstet.

im Lande der Mitte. Im nächsten werden seien einige seiner Erlebnisse wiedergegeben.

Ich habe einem chinesischen Vater seine beiden hübschen Töchter, ein Zwillingsspaar, abgetauft. Der Henschel wozog sich auf der Straße eines Dorfes. Ich zahlte achtzehn mexikanische Dollar, von welcher Summe ich 10 Prozent Zonno erhielt, weil die Fräulein bei beiden Mädchen sehr unwohl waren. Sie hatten normale Fräulein wie jeder Mensch in Europa anstatt der üblichen kleinen verkrüppelten. Mir wurde nachher von sachverständiger Seite erklärt, daß ich die beiden Mädchen wegen dieses großen Schönheitsfehlers für zehn mexikanische Dollar erhalten hätte, wenn ich meinen Handel kunstgerechter betrieben hätte.

Zu der Menschenware, die ich für meine achtzehn Dollar erworben, gehörten auch die Kleider sowie Haushaltungsgegenstände, Möbel, Weis und anderes. Und der Vater hatte mich das alles verkauft, weil die Frau sein Haus fortgeworfen, seine Kinder verstoßen und ihm zum armen Mann gemacht hatte. Denn er wohnte in den Tälern von Chi-li.

Ich habe die Zwillinge in ein Missionshaus gebracht.

Ich habe während meines Aufenthaltes in China versucht, festzustellen, woher

die Bitte des unwohlenden Fusses eigentlich kommt.  
Einige sagen, man wolle in früheren Zeiten auf diese Weise verbinden, daß die Frauen

kleine Fräulein hatte, daß ihre Kameraden verstanden, es ihr gleich zu tun. Sie unwohlenden ihre Fräulein mit Kindern, und die ganze Damenwelt Chinas folgte ihrem Beispiel. Denn der Kaiser war von diesen kleinen Fräulein so gefangen genommen, das er die betreffende Dame zur Favoritin gemacht hatte, und nun hoffte Chinas Damennwelt auf ein gleiches Glück.

Wie dem auch sei — mit dem verkrüppelten Fuß im allgemeinen ist in China jetzt aufgeräumt. Unter den jungen Mädchen und Säuglingen findet man ihn kaum noch vor. Frauen über 45 Jahre haben in ganz China noch verkrüppelte Füße — ziemlich viele zwischen den Jahren von 45 und 20. Und dann abwärts werden sie immer weniger, bis sie, wie gesagt, unter den Säuglingen fast ganz verschwunden sind.

Obener, es gibt natürlich auch noch orthoedre Chinesen, die selbst heute noch an der Unsitte festhalten.

Innerhalb 12 Stunden kann man in Peking jeder Art hübscher Fräulein begegnen. Von der großen Dame im eleganten Automobil bis zur Hausfrau, die nach dem Markt oder Bazar kumpelt, sehr häufig mit ihrer Schwiegermutter in Tränen hinter sich her. Denn die chinesische Schwiegermutter ist die Verkörperung des Drachensapfels des Landes oder der Kullfrau, deren Füße von Anfang an schlecht bewickelt waren und die nun besonders übel dran ist und

auf ihren Knien daherkumpelt.  
Drei Knübel:

Aus dem wohlhabenden Hause eines wohlhabenden Dorfes erdirt juchendes Kindergeklirr.

Ich kleibe vor dem „Teufelsvorhang“ stehen, der vor jedem Eingang eines chinesischen Hauses angedrückt ist, um die bösen Geister fernzuhalten.

Die Schritte dauern fort. Ich gebe um den Teufelsvorhang herum, überquere den Hof und nähere mich einer Tür, aus der das juchende Geklirr ertönt, in der Wölfe, meine Hilfe anzufragen, falls es sich um einen Schnitt im Finger oder eine Brandwunde oder sonst etwas handeln sollte.

Jetzt dessen sehe ich zwei Frauen, die vor einem etwa fünf Jahre alten Mädchen knien. Ein kleines Fräulein, dessen Beine unter die Sohle gebogen und dort hineingewaschen scheint, wird mit einem hölzernen Hammer bearbeitet. Das andere Fräulein, so eng umwickelt, wie es nur sein kann, baumelt vom Rande des Kongs herab. (Kong; d. h. feineres Bett. Es wird mit Dampfdröben geheizt und dient der ganzen Familie als Schlafplatz.)

Mein chinesischer Boy steht mit am Nennel und zwingt mich, den Hof zu verlassen.

„Alte chinesische Sitte“, flüchtere er. „Wieder nicht einmischen. Sie glauben dann, Ihr seid fremder Teufel; macht viel Schwierigkeit.“

Eine chinesische rote Tür mit Messingknopf. Davor hält eine förmlich aus Glas hergestellte Karosaga, die von einem mongolischen Schwänzwagenpaar gezogen wird. Auf dem Aufschieberock ein bieder Diener, gekrönt mit einem mandarinartigen Hut. Ein gleicher, wenn auch schlanker Diener steht hinter dem Wagen auf einem Rücktritt und hält sich am Federriemen fest. Man wandert sich, wie es sein Blickgewicht auf dem sehr engen Brett behalten kann.

Im Wagen Chinas Stärke, die ältliche chinesische Frau Ernst, herrschaftlich, dunkel gefärbt, rubig, eine Zigarette fest in den Mundwinkel geklemmt.

Wie sitzen sich die roten Türen und zwei Diener. Duplikate meines Boys, treten lächelnd herauf.

Madame in der Glasstühle steht die Hände, so daß die Ellbogen scharf nach unten gerichtet sind. Und bei diesen Ellbogen paden sie die beiden Männer und heben sie buchstäblich zum Wagen hinaus und zur Tür hinaus. Denn Madame kann nicht gehen. Ihre in eleganten Kleidern stehenden Füße sind

Schilling dirigiert in Amerika.



Generalmusikdirektor Prof. Max von Schilling wurde von der Direktion der deutschen Opernkompanie in Amerika für ihre Tournee durch U. S. A. gewonnen. Schilling wird nach Beendigung seiner deutschen Gastspiele nach Amerika fahren und in verschiedenen Städten deutsche Opernaufführungen dirigieren.

genau drei Inches lang (also etwa 7/8 Zentimeter).

Erst wenn man aus China heraus kommt einem so recht die Gräßlichkeit des gemeldeten Fußes zum Bewußtsein. In China selbst, mit Chinas großer Mauer und Chinas Toren im Hintergrund, verjüngt der eingewickelte Fuß in dem Pöbel dem Traumen und der Verberging und dem Neidum der Brokate.

Wie gelang es werden in China die Kinder bereits gelehrt und werden folglich auch bereits die Schuhe des Weibes getragen. Aber es wird noch ein Weibchenalter, vielleicht noch viele Weibchenalter dauern, ehe der Chinese in dem Schuh unserer Zivilisation etwas anderes sehen wird als den Gipfel der Gräßlichkeit und Unbequemlichkeit.

### Das schönste Völkerverbundswappen.



Obwohl der Völkerverbund bereits seit mehr als zehn Jahren besteht, hat er sich doch noch kein äußeres Zeichen gegeben. Nunmehr haben es die Völkerverbundsgesellschaften unternommen, durch ein Preisanschreiben ein geeignetes Völkerverbundswappen zu ermitteln. Von 1700 eingegangenen Entwürfen wurde einstimmig als der schönste der eines anonymen Künstlers beunden, der sich als der deutsche Reichskämmerer Dr. Redelob herausstellte.

Der Entwurf Dr. Redelobs (unser Bild) stellt die fünf Erdteile dar, die durch ein Band verbunden werden. In das freie Mittelstück kann jeder dem Völkerverbund angehörende Staat sein Banner einlegen. In diesem Falle ist es das deutsche.

### Die Einbalfamierungskünste der Infaz.

Nicht nur die alten Kulturvölker wie Ägypter und Äthioper haben es verstanden, ihre Toten zu einbalfamieren, daß sie noch nach Jahrtausenden unverändert und unbeschädigt erhalten sind. Wilde Völker der Neuzeit besitzen eine hervorragende Einbalfamierungskunst, die sie in der Regel an ihren Toten folgendermaßen verfahren. Erst entleeren sie das Blut aus den Organen und setzen die toten Körper mehrere Tage einer erhöhten Temperatur aus. Dann verschönern sie den Toten, indem sie das Gesicht mit einer Art roter Maske überziehen.

Man fand in Mexiko, einer Stadt nördlich Titikata-See gelegen, kürzlich einen Sarg, in dem unter prächtigen goldenen und silbernen Figuren ein toter Junge lag, anscheinend seit 4 oder 5 Jahrtausenden und trotzdem bewundernswert erhalten.

Hoffentlich machen es die Infaz nicht wie Tot-An-Amon und nehmen an denen schreckliche Rache, die sie aus einem Sarg erwecken, von dem die Toten kostten, daß er ewig dauern würde.

### Scapa Flow.

(21. Juni 1918)  
Waffenstillstand war geschlossen. Sieben Monate genau  
Sag die deutsche Hochseeflotte in der Nacht von Scapa Flow.  
Unter keinem Kessel Feuer und kein Rauch  
quillt aus den Schloten,  
Keine Flagge weht vom Mast, denn der Feind hat es — verboten.  
Abgerückt wider Willen, latentos, o Tag und Nacht  
Wie die Klauentiere im Käfig von den Engländer bewacht,  
Sieben nun die ruhmgekrönten Sieger in erzwungener Ruh  
Ihres Gegners sorglos munterm Dreadnought-Schiffenbanen zu.  
In den Mannschafträumen hoden melancholisch die Matrosen,  
Mauden, trüben, spielen Karte oder fischen ihre Pfeife.  
„Teure Heimat!“ pfeift der blonde Hinrich Hamemann aus Kiel,  
Und bald fing es die Kajüte — bis dem Klaus es wird zu viel.  
Klaus, am Arm die rote Binde, denn er ist „Soldatenrat“  
Will von diesem Vieh nichts wissen, weil er keine Heimat hat  
Oder mit er keine haben? Einerlei — fanatisch, jung,  
Träumt der Spartaifingjüngling nur von Weiberüberdrückung.  
„Höre auf!“ Er brüllt es wütend, schlägt die Ziehharmonika  
Aus der Hand dem blonden Hinrich — und ist selbst dem Heulen nach.  
Dammert es in seinem Schadel? Fühlt er Zweifel darin höherer  
An dem Sieg der großen Sache, der er gläubig sich verschrieben?

Denn wo waren sie, mit denen er im Geist den Waffenstillstand  
Seltig schon sich umgeben — sie, die nach dem gleichen Ziel  
Wie er selber mühten streben: all die „Brüder“ aus Southampton,  
London, Liverpool, Manchester, Bristol, Halifax, Portsmouth?  
Stehen sie von Hundsläusen Boien, ihren Rubeln sich verführen?  
Rein — des Vaterlandes Schicksal schien die Kommis nur zu rühren!  
Stehen sie die rote Fahne? Dienten sie dem Pentagramm?  
Rein — sie dienten noch wie vor nur ihrem König treu und fromm!  
Und zu seinen Kapitänen warnend spricht der Kommandant,  
Vizeadmiral von Reuter: „Kameraden! Wie bekannt,  
Dulden es die Kriegsgesetze wie auch unzer Ehre nicht,  
Daß der Feind die Flotte wegnimmt — also tun wir unzer Pflicht!  
Der Vertrag ist abgelaufen, die Entscheidung ist gekommen:  
Friede — gänzlich ausnahmslos — wird von uns nicht angenommen.  
Morgen sprechen die Geschäfte: Drum, es' wir dem Feind sie schenken,  
Wollen wir die waffenlosen Schiffe in das Meer versenken!“  
Grasestille . . . Einer, endlich, an den Admiral sich wendet:  
„Grazellen . . . sind Sie auch sicher, daß der Waffenstillstand endet?  
Daß man länger nicht verhandelt? Denn es klüglichs uns von jeder Nachtigal von dem Festland abschneiden.“  
„Dalla Telegraph“ zufolge (sagt zu spät erhielt ich die)  
Hat der deutsche Delegierte bis zum heutigen Termin

Rur Wehenzeit. Also heißt es, denn es bleibt uns keine Wahl:  
Stander W! Ventile öffnen! — Also sprach der Admiral.  
Schweigend reißt man sich die Hände. Und ihn geht der Tag zur Mühle,  
Nurtopf finkt die Junifonne hinter Mainlands Felsenküste  
Zwanzig deutsche Panzerschiffe glücken auf in ihrem Strahl,  
Biermal zwölf Torpedoboote grüßen sie zum letzten Mal.  
Mäßig finkt die Nacht herüber. Leise tauchen nur die Wellen.  
Von dem Beschäftigt auf der Ferne tönt Ruf und Schellen.  
Weiße Strahlenkegel gettern durch die Dunkelheit wie immer,  
Und ein Nullang nach dem andern reißt sich an im Vichschimmer.  
Mäßig finkt die Kompetenzmetern . . . und der Tommy lüpt das Ohr:  
Da, was ist das? Da was geht dort drüben bei der German's war?  
Sagen trotzig sie die Flagge, ihren Gegner zu verhöhnen?  
Teufelskerle! Aber wartet, wollen es euch abgewöhnen!  
Schlagt Alarm! Ergreift die Waffen! Laß, laß, laß: Gewehre knattern —  
Keine Antwort kommt — nur drüben: nur die deutschen Flaggen flattern.  
Was ist das? Die Kerle schnehen in die Boote ja zu gehn!  
„Dedung!“ Schreien die Offiziere, und die deutschen Flaggen wehn!  
„Stander W! Ventile öffnen!“ Rufig spricht's der Kommandant,  
Grüßt zum letzten Mal die Flagge Abschied nehmend mit der Hand.  
„Boote her!“ In fünf Minuten ist der letzte Mann von Bord!  
Treu verhält er auf der Brücke — eine Kugel reißt ihn tot.

Biermal zwölf Torpedoboote hat die See im Nu verhängen,  
Zwanzig Panzerschiffe sinken, die kein Gegner Briten lecher es und haunen — Morgen dämmert fast und grau:  
Nur die Meeresschellen raunen überm Grab von Scapa Flow . . .  
Erzig Max Arent.  
Das verräterische Periscope.  
Vor einigen Tagen fand ein junger Mann vor einem Londoner Militär. Er war beschuldigt, einen Diebstahl in einem Schuhgeschäft der Bonboner City begangen zu haben. Die Sache war an und für sich alljährlich. Wirkwürdig war nur, wie der Dieb selbigenommen wurde.  
Daß in Frage kommende Schuhgeschäft hatte in der letzten Zeit oft unter Diebstählen zu leiden. Da kam einer der Schuhmacherjungen auf die originale Idee, im Vorgesetzten des Ladens ein Periscope anzufügen, dessen Röhre vertikal in einer Ecke des Ladensraumes endete. Aus dem Keller konnte man nach der Montierung des Periscops alles, was im Laden vor sich ging, genau beobachten. Eines Abends nach Geschäftsschluß verdeckte sich der Welle im Keller und schaute ins Periscope. Wirklich beobachtete er wie ein Fremder sich über im Laden bewegte und den Kassenskrant aufzuschießen versuchte. Die Polizei wurde verständigt und nahm den Einbrecher fest.  
Nennommlen.  
„Der Fisch, den ich gefangen hatte, war so groß“, erzählt ein Angler, „daß meine Gefährten mich nicht in ihr Boot zurücknehmen wollten, aus Angst, daß er umkippen könnte.“  
„Daselbst ist mir auch einmal passiert“, sagte ein anderer Angler, „auf der Bremen“ (Zeit-Blitz).

Aus der Heimat Dreifaches Unheil.

Mitten. Am vergangenen Donnerstagmittag erkrankte beim Baden in der Waide die 17jährige Tochter des Weichener Schullehrers...

Von Schulfraueraden zu Tode mihandelt.

Sernitz (Herbst). Am 15. März wurde der achtjährige Erich Kewitz von hier auf dem Wege aus dem Kindergarten in die Schule von dortigen Schulfraueraden so schwer mihandelt...

Der Ueberfall im Gefängnis.

Mitten. Am 6. Mai spielte sich im Gerichtsgebäude hier eine aufregende Szene ab. Der Strafanwaltschaftsbeamtenmeister Seide hatte den Untersuchungsgefängniswärter Schömb Hermann...

Die Kalle.

Mitten. Die Richter der Helmegegend sind sich gegenwärtig ausgiebig dem Angelegenheit. Wie man hört, sind die erzielten Ergebnisse sehr zufriedenstellend.

Bundestag der Deutschen Sängerschaft.

Weimar. Die Deutsche Sängerschaft (Weim. C. C.) veranstaltete am 11. und 12. Juni ihre diesjährige Tagung in ihrem Vorort Weimar.

„Wehr' dich, Felizitas!“

Roman von Eise von Steinfeller. Copyright by Marie Brämann, München 19. (H. Fortsetzung.) (Andradr verboten.)

schaf ergeben, herausstellte und für die Zukunft richtunggebend festlegte. Die Arbeit des darauffolgenden Bundeslages war den organisierten Maßnahmen gewidmet...

Der Rektor nochmals zu Dr. Günthers Berufung.

Jena. Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Bessif, gibt am Schwarzen Brett folgendes bekannt: Da über den Fall Günther immer noch unrichtige Ansichten verbreitet sind...

4 Urgroßmütter bei der Taufe des Krentels.

Hohenerleben. Eine seltene Taufe wurde hier gefeiert. Bei dem Sprößling eines jungen Paars standen die vier Großmütter der Eheleute Pate...

Forellenerben.

Alexisbad. In der Selke hat jetzt plötzlich ein großes Sterben der Forellen eingesetzt.

Liefert und ein Abendessen auf dem Weimarer Marktplatz brachten großes aufmerksames Treiben in die Stadt und zeigten die herzlichen Beziehungen zwischen der Weimarer Bevölkerung und den Sängerschaftlern.

Kohlenstaubexplosion bei den Butefischer Kohlenwerken.

Fünf Bergleute aus Zeil schwer verletzt. In der Brückstraße der Butefischer Kohlenwerke ereignete sich am Donnerstag in der fünften Raumnachtsstunde eine schwere Kohlenstaubexplosion...

Intendant Maish verläßt Erfurt.

Erfurt. Das städtische Nachrichtenamt teilt mit: Infolge der Berufung des Intendanten Maish an das Nationaltheater in Mannheim...

Konflikt mit dem Afa.

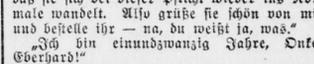
Jena. Wie bekannt wird, ist der Allgemeine Studentenanschuß, der ministeriell als Gremium der Universitätsverwaltung anerkannt ist...

Die Ruffendampfer.

Rochla. Drei von den zehn durch die Sowjetregierung bei der hiesigen Schiffahrt der Gebr. Sachsenberg bestellten Schleppe-dampfer, die vor einigen Tagen ihre Probe-fahrten zur Zufriedenheit erledigt hatten...

Salat mundet besser

Seit 1875 fahrende Marke! Eine feinste ELB gibt mit Wasser einfach, cableffig u. reicht monatelang.



Ich glaube, das ist auch mehr ein allgemeiner Familienunfall, weil die beiden Güter auseinander grenzen; allerdings hat Fee sein Bild. Sie zeigte es mir neulich einmal. Ich schmer, blonder Mensch! Na, siehst du, und sicher ohne vulkanische Abgründe, wie der Graf. Aber sie bekommt nicht Briefe. Aber sie wartet darauf. Sieh doch, wie sie dem Briefträger immer bis zum Garten-erengehen. Sag mal, kannst du denn nicht mal nach Carbis schreiben, daß sie diesen Freund herbeiführt? Oberhard, ich bitte dich! Ein Landwirt und jetzt im Frühjahr! Na, er muß dann eben wählen zwischen einer eventuell geradenen Braut und dem - Mißjahre! Da man Fee schon wieder durch die Garten-für. Alles besorgt. Entschien. Der Platz ist für dich reserviert. Seid nicht böse, daß ich so lange bliebe, aber ich traf den Professor. Ich habe Tränen gelacht; er dichtet in Hexametern, irgendein Gedicht für ein Preisaus-schreiben, und Fräulein Tampe behauptet, es wären keine richtigen Hexameter. Sie sitzen da im Garten mitten in der Sonne und zanken und skandalisieren tolllos. Walden hat gesagt, sie könnte die beiden nicht mehr aus-halten. Sie müßte in ein Familienrats Irren-haus geschickt werden! Walden macht auch schon Witze? Das ist allerdings ein trauriges Zeichen. Aber blasse, höre, nimm du dich der beiden an, bringe sie über den nichternen Weg der Jugend! Ah, Unheil! Ah Gott! Du meinst, das heißt den Vöck zum Gärtner-leben? De hat du recht. Immerhin, wenn du Fräulein Tampe die schöne Pflicht aufzählst, dich zu behüten, traue ich es ihr zu, daß sie sich bei dieser Pflicht wieder ins Normale wandelt. Also grüße sie schon von mir und behelle ihr - na, du weißt ja, was. Ich bin einundzwanzig Jahre, Onkel Eberhard! So, bist du das schon? Nun, Alter schüßte bekanntlich vor Torheit nicht. Also laß dich ruhig bis zum einunddreißigsten Jahre de-muntern, schon von wegen dem Schiroffo, Wasie. Man kann doch nicht wissen... Ah, Onkel Eberhard! Es sollte empört, sollte abwehrend klingen, und es war doch eine feine falsche Note dabei, und was das Schreckliche war, Felizitas lächelte, wie sie gläubend rot wurde. Ich bin allein, allein, allein! Felizitas hatte das Gefühl, als könnte sie diese Worte gar nicht oft genug sagen, als müßte sie die Arme ausbreiten, und ihre Freude über die Freiheit, die ihr die wenigen Tage von Onkel Eberhards Abwesenheit brachten, hinauszuheulen. Und zu gleicher Zeit machte sie sich auch wieder Vorwürfe darüber. Sie hatte den Onkel doch sehr lieb, und würde, daß er es bezoglich mit ihr meinte, daß er sie vor allerhand Unannehmlichkeiten bewahren wollte. Aber mit diesem ewigen Behüten-kohr er über das Ziel hinaus. Sie fühlte sich wie am Gängelband, und erachte förmlich die Abenteuer, die er fürstete, wenn auch vielleicht nur, um ihre Kräfte daran zu weffen. Eben hatte sie den Onkel noch dem Gar-din-Wahnsinn gebracht, hatte ihn richtig in der Richtung Palermo abdamppeln sehen, hatte noch laute Ermahnungen eingeholt, und über-legte nun, was sie antworten sollte, um diese Tage wirklich so herrlich wie möglich auszu-sprechen. Die Behellungen an Fräulein Tampe mußte sie natürlich anerkennen; daß ihr Erlaß nicht allzu schwerwiegend würde, davon war sie überzeugt. Eleonore hatte jetzt nichts wie ihre Malerei im Kopfe; dabei konnte man nicht noch einundzwanzigjährige, kleine Kinder hüten. Süß und entzückend anzusehen, in einem hübschen hellblauen Kleide, hübsche Felizitas in den Garten des Castello a Mare und schwedte das Festkrempchen hinunter bis zu dem schönen, rotenmatten Weg, auf dem sie Eleonore und den Professor vermutete, was konnte aber nicht mehr vor. Felizitas legte sich allein auf eine sonnige Bank. Es war ihr ganz lieb. Sie mochte alles das, was ihr hier Freude machte, auch wenn allein genießen. Vielleicht konnte sie ja auch zu dicken verstanden. Das wäre vielleicht ein Mißabenteuer, ein Aderlass. Aber besser wäre ja, wie in den ersten Wochen ihrer Reise, alles blühwarm, wie man es fühlte, auf-schreiben und gleich eben so warm fortischen zu dürfen an jemand, der sich dann mitteilt. Das war nun aber vorbei. Man kann nicht oftfindend seine Seele auf ein weißes Papier ausbreiten und gar nicht wissen, wie dies aufgenommen wird. Vielleicht mochte sich der Empfänger ja auch nur darüber. Keine Briefe zu bekommen, nicht einmal anzu-takeln, das war, das war in eigentlich gefühllos; doch fühlte sie: ich will von dir auch nichts mehr haben. Schön! Einmal sah Felizitas eher schlanken Eidechse an, die zuerst vorföhig aus einem Loch in der Stein-umfassung des Weges hervorkam; dann aber mit neugierigen Augen näher kam. Da vernahm sie auf dem Wege Schritte und sah zu gleicher Zeit einen Schatten. Himmel, der Graf! Der hat mir ja bloß gefehlt, der kommt auch gerade recht. Man konnte flirren, konnte fohetteren, konnte sich tödten über all das Lächeln mit Groß-Melodram! Wehr' dich, Felizitas! Ah, mozu? Das konnte man immer noch

Auszahlung des Restlohnnes.

Die Besetzung des Restlohnnes hat sich am Freitag bei der Mansfelder A.G. ohne jede Störung vollzogen.

Die Krankenversicherung der freistehenden Bergarbeiter.

Die Sachverständigen des Magistrats teilten mit, dass § 214 der Versicherungsordnung für die Krankenversicherung...

- 1. In den vorangehenden 12 Monaten mindestens 26 Wochen der unmittelbaren Beschäftigung... 2. sich regelmäßig im Inlande aufgehalten hat...

Das Urteil gegen Winter rechtskräftig.

Seipala. Der Erste Strafsenat des Reichsgerichts hat die Revision des Betriebsrats...

Begeisterung der 'Winter-Amazonen'.

Die Verhandlung zeigte, dass Winter immer noch von einem Teil der Anhänger der rotgekleideten Kaufmanns-Partei nicht durchgängig...

er genau wachte, das er ihnen dafür nichts leisten konnte. Ihm kam es darauf an, sich aus der Reichsgerichtsbarkeit seines Ansehens zu erweihen.

Glänzende Entwicklung der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Zur Verbandstagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Erst am 20. und 21. Juni d. J. findet in Erfurt die 41. Verbandstagung des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Das Verdienst, den Gedanken der genossenschaftlichen Selbsthilfe in der ländlichen Bevölkerung der Provinz erweckt zu haben, gebührt dem 1892 verstorbenen geschäftsführenden Direktor der Landwirtschaftskammer...

Der Verband stellt die Spitze des ländlichen Genossenschaftswesens seines Gebietes dar. Er umfasst heute mehr als 17 000 Genossenschaften mit 280 000 Mitgliedern.

- 6 Zentralfstellen, 18 000 Spar- und Darlehnsstellen, 277 Volksschulen, 18 Jugend- und Abgabegenossenschaften, 6 Kornbau-Genossenschaften, 61 Viehwirtschafts-Genossenschaften, 20 Gemüses- und Obstwirtschafts-Genossenschaften...

Die bedeutendste Genossenschaftsgruppe bilden die Kreditgenossenschaften. Mehr als 1000 Spar- und Darlehnsstellen mit fast 100 000 Mitgliedern haben die ländliche Wirtschaft in das neuzeitliche Geld- und Kreditwesen einbezogen.

Neben der Genossenschaftsbank und den ländlichen Spar- und Darlehnsstellen ist als Tochtergesellschaft der ersten die Landkreditbank Sachsen-Anhalt A.G. in Halle im Dienste der Landwirtschaft des Verbandes beizutreten.

'Amazonen', wie sie der Volkswort laute, empfinden den Führer mit Blumensträußen und umarmen ihn. Beglückter Hochs liegen in der Luft.

Glänzende Entwicklung der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Stiftkapital von 1 Million Mark und unterhält 7 Zweigstellen. Die Tätigkeit der Spar- und Darlehnsstellen beschränkt sich aber nicht auf die Regelung des Geld- und Kreditverkehrs...

Die Tätigkeit der Spar- und Darlehnsstellen beschränkt sich aber nicht auf die Regelung des Geld- und Kreditverkehrs, sondern die Mitglieder haben im Laufe der Jahre auch die Aufgabe übernommen, die ihnen angeschlossen Betriebe mit preiswerten, den Bedürfnissen entsprechenden Bedarfsmitteln...

Die Wirtschaft des Verbandesgebietes hat sich die Genossenschaftsarbeit durch die Gründung von Obst- und Viehwirtschafts-Genossenschaften dienstbar gemacht.

Alleinige Gruppe der Vermertungs-Genossenschaften haben die Obst- und Gemüseland-Genossenschaften eine aufsteigende Entwicklung genommen, in denen namentlich auch die kleineren Obst- und Gemüselieferer die Möglichkeit der Abgabe in der Abgabe der Abgabeprodukte finden.

Im inkompletten Maße hat sich die genossenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Versorgung der ländlichen Wirtschaft mit Elektrizität entfaltet.

Die Versorgung der mitteldeutschen Landwirtschaft mit Maschinen und Geräten erfolgt durch die Zentralanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zu Halle.

Schließlich ist noch die ländliche Buch- und Steuerzentrale 'Sachsen-Anhalt' in Halle zu erwähnen, die sich mit einer Reihe von Buchführungsgenossenschaften die Ausbreitung der ordnungsmässigen Buchführung und die Feuer-

200 Morgen Wald brennen.

Am Montag um 3.30 Uhr in der südlichen Teile des Forstreviers, unweit Dreheben, kam Freitag mittags 11 1/2 Uhr ein Brand an, der sich in kurzer Zeit auf eine Waldfläche von 200 Morgen auf Allengraben und auf 10 Morgen auf Dreheben Gebiet ausbreitete.

Einweihung der erneuerten Kirche.

Niederelblich. In einem festlichen Gedächtnis für die heilige Gemeinde der Sonntag-Gründung durch die Einweihung der seit langem neu erbauten Kirche...

Die Kirche ist nunmehr aus einem unruhigen Zustande in ein wohlgeordnetes Gotteshaus umgewandelt worden. Durch Wegnahme oberer Emporen ist der Blick auf die Schönheiten der Kirche freier geworden.

Arnold & Treitash

Große Ulrichstraße 1, Ecke Kleinschmieden

Jeder Wöchnerinnen-Bedarf - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummilieder, Große Steinstr., A. Brüderstr. (Nabe Markt)

wenn die Sache krenzig wurde. Er sah zu, dass der Graf, wieviel nicht ganz so gut zu übertrieben elegant, wie sonst, sondern eher jugendhaft.

Er steht bloß, dachte Felizitas. Aber wenn er mir gefallen will, dachte, warum nicht! Sie war entschlossen, sich heute an ihrem Verzecher zu freuen, wollte sich auch schändlich halten wegen anderer Entschungen.

'Darf ich sprechen?' Felizitas sah sehr schön aus. Sie war ganz an die äußerste Ecke ihrer Bank gedrückt, spielte mit einem Blüthenzweig und ritzte eine unerlaubt fettenen Bild in ihre Augen.

'Es ist wohl das Vernünftige, was man hören kann; aber ich werde rasend darüber ihn werden!' Felizitas sah sehr schön aus.

'Wieder versuchte Felizitas ihren Blick zu wiederholen, aber jetzt mußte sie mit ihrem Ertröben zur Seite sehen, weil die Flamme der schwarzen Zierne sie zu verbergen drohte.'

'Ich hätte solche Sehnsucht gehabt!' dachte er und sehte sich dicht neben sie. Felizitas hielt es für das Beste, das Beste wieder lebend zu erleben.

Königin. Carlotta, Felizitas, sei mein! Sie mein Best!

'Das lag er vor ihr auf den Knien, umflammete sie. Fast mit Gewalt ließ Felizitas ihn von sich, schloß sie die Thüren zu. Herrgott, diese Heidenhaft! Wäre es nicht Sonne, einmal darin zu verfallen, einmal von diesen Begegnungen umhüllt zu sein, darin zu vergehen!

'Nicht dich, Felizitas! Ich weiß nicht!' rammelte sie. 'Aber in einem Augenblick du...'

'Nicht dich, Felizitas! Ich weiß nicht!' rammelte sie. 'Aber in einem Augenblick du...'

'Nicht dich, Felizitas! Ich weiß nicht!' rammelte sie. 'Aber in einem Augenblick du...'

'Nicht dich, Felizitas! Ich weiß nicht!' rammelte sie. 'Aber in einem Augenblick du...'

immer nur sein Temperament, das mit ihm durchging. Aber vielleicht wäre es gut, eine Schranke anzubauen, eine Schranke auch gegen sich selber.

'Ich bin verlobt!' sagte sie, und hätte sich doch am liebsten gleich auf den Mund geschlagen wegen dieser, wie es ihr vorkam, so ganz unangenehmer Worte.

'Die Abwesenden haben immer unrecht!' Warum widerrechtlich ist ihm nicht? Warum schillerte sie nicht Hans-Denning und die Vorgänge von Groß-Malabon? Warum sagte sie nicht, daß sie nur zu beschleunigen bräunste, dann wäre ihr Verzecher hier?

'Sie mußte es selbst nicht. Rast war es ihr im Herzen, wenn sie daran dachte. Unhöflich, mehr wie fraglich hätte ihr das Verlobnis heute. Vielleicht war alles nur ein Traum gewesen, und wenn sie jetzt schrie: 'Komme her! Hilf mir!', dann bekam sie keine Antwort.

Wenn die Gerächte wahr waren, wenn Hans-Denning vielleicht wirklich eine andere Hebe, keinesfalls würde sie dann als verlassene Braut nach Deutschland zurückkehren. Dann wäre es ja das Beste, sie heiratete den Grafen. Warum denn nicht? Felizitas konnte Correllan, das fang mindestens so gut, wie Professor von Brona.

'Es wurde mit dem Höflichen, wie man entfallende Bedenken in ihrem Namen selbst abtun. Sie hatte nicht gemerkt, daß Correllan ihr liebhaftes Mienebild beobachtet und daraus seine Schlüsse zog.

Spezialamt platze. Niemals kam sie den Weg heraus. 'Ach, Graf Correllan, den Ausdruck, den Ausdruck! Wenn Sie den doch einmal beim Wald hätten. Damit wäre mein Bild vollendet, dann könnte ich noch hoffen! Ach, wenn Sie mir so doch noch einmal stehen möchten!'

'In ihrer Aufregung merkte sie gar nicht, welche sonderbare Stimmung zwischen den beiden herrschte.

'Nicht wahr, Frechen, Sie bitten ihn auch noch? Sie helfen mir? Denken Sie doch nur, was für mich an dem Spiele heißt!'

'Soll ich helfen, Graf? Was meinen Sie?' 'Ich hoffe es, ans Menschenliebe für - die Elanotina Lampe!'

Ein rätselhafter Blick traf Felizitas, ein Blick, bei dem sie erschauerte. Geomore aber brachte von neuem ihre Bitte hervor. Dann hielt es der Graf für richtiger, sich an empfehlen. Die Zeit und alle die Lieben um Felizitas zu besorgen Freunde würden schon für ihn arbeiten.

Als er außer Sicht war, wusch sich Felizitas auf die Bank und lachte, lachte. 'Ach, Bräutlein Lampe, Sie sind wirklich! Ach, alle ich die wirklich! Sie, Oufel Eberhard, Tante Margerita, der Professor; einer wie der andere!'

### 250 Zentner Zucker im Straßengraben.

St. Andreasberg. Infolge Verlangens der Brauerei geriet auf der abgelaufenen Straße Braunkohl - Oberholz - St. Andreasberg ein aus Magdeburg kommender Lastkraftwagen ins Schleudern und überstieß sich. Die beiden Fahrer konnten sich durch Abkippen retten. Der Lastzug führte die Bildung hinunter, wobei sich die Ladung - 250 Ztr. Zucker - aus den angelegten Säcken in den Straßengraben ergoß.

### Farmzucht von Bibern.

Beizola. Die fast völlige Ausrottung des Bibern in Deutschland ist seit langem bekannt worden und die letzte Kolonie dieser kostbaren Pelztiere bei Aken a. d. Elbe steht unter Naturschutz. Andererseits schreibt man aus manderlei Gründen vor dem Aussterben von Bibern an anderer Stelle nach. Jetzt ist es in der Gegend der Pelztier - Farm Dünkes in Mecklenburg gelungen, eingeführte kanadische Indonabibler - Biber sowie südamerikanische Nutria - Biber hier zu akklimatisieren. Bei den Kanabibern ist auch die Fortpflanzung in der Farm gelungen. Der erste, in einem europäischen Farmzuchtgebiet geborene Biberide ist im Ziergarten der IPA (Internationale Pelztier - u. Jagdgesellschaft in Leipzig) ausgehelt und bewahrt mit seinem mütterlichen Wesen und vorzüglichem Appetit, daß er sich auf den Sommerferien in der IPA wölftig zu Hause hält. Er darf freilich nur noch etwa drei Wochen bleiben, dann kommen die jährliche Farmzucht, d. h. „Medlenburger Biber“ zur Pelztier - Ausstellung.

Kammendorf - Beelen. (Evangelische Frauenhilfe) Die Winterkammerung der evangelischen Frauenhilfe Kammendorf II legte das Hauptgewicht auf die bevorstehenden Osterbetriebswochen. Die Anbacht Psalm 100, 2: „Dienet dem Herrn mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken“ und Psalm 148, 2: „Ihr sollt den Herrn loben, solange ihr lebet, und meinem Gott lobsingen, solange ich hier bin“ und ein kurzer Vortrag riefen in den Frauenhilfsschwestern die Verantwortung für ein gutes Gelingen der Wacht wach. Der zweite Teil des Abends brachte zwei Missionsfilme: „Vom Menschenfreier zum Gottesknecht“ und „Im Rindland“. Gemeinsame Gesänge umrahmten alle Darbietungen.

Rembderf. (Durch das freiwillige Zurücktreten des Ortsrichters), Ortsbürger Doktor Schieme, abermals der Ortsbürger und L. Schuppe Otto Banke das Amt als Ortsrichter. Bei der Vertreterübergabe wurde der Ortsbürger Fritz Zannenberg als Ortsrichter gemäß. Herr Zannenberg ist schon in der Gemeindevertretung tätig.

Bresna. (80-jährig) Der Handelsmann Hermann Witte feiert an diesem Sonnabend in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

## Pressefahrt durch den Kreis Blankenburg.

Seit Jahrhunderten lebten Köhler, Dolmetscher, Forstarbeiter und Hüttenleute im Harz. Sie verlebten nicht viel, aber genau, um davon leben zu können. Heute ist es anders geworden, Steinbrüche und Hüttenwerke mußten stillgelegt werden. Holz ist aus Ausland und Polen billiger zu beziehen. Ganz besondere Not herrscht im Blankenburger Kreis. Wie ist hier zu helfen?

Die Beantwortung dieser Frage gab Kreisdirektor Rieck, als er unlängst die Presse aus Nord- und Mitteldeutschland zu einer Pressereise durch den Blankenburger Kreis einlud: Denn landschaftliche Schönheiten bietet der Harz, vielen unbekannt, doch so leicht erreichbar, und eine großzügig angelegte Fremden-Erholung kann den Kreis vor Verarmung schützen.

Presseliste, Vertreter der Braunschweigischen Regierung, Kreisdirektoren anderer Kreise verarmten sich in früher Morgenstunden des 13. Juni zur Besichtigungsfahrt. Querschnitt durch eine halbe Stunde durch Blankenburg, bewunderte den Harz, eine uralt Gerichtsstätte der Altvordern, freut sich über das große, neuzeitliche Schwimmbad und das altgermanische Rathaus oben am Marktplatz. Ueber der Stadt ragt das Schloß, und der Blick hinunter ist schön. Hier gewinnt man den Eindruck der Gärten und Blankenburg mit ihren 60 000 Obsthäusern.

„Es grüne die Tanne, es wache das Gras, — Gott spende uns allen ein fröhliches Herz!“

Dies alte Harzwort sei des Tages Spruch! Ein fröhliches Herz, das gehört zum Wohlsein und Verstehen der Natur, ein offener Blick und nachdenklicher Sinn gibt Freude am Kleinen feinen und größten genialsten Schöpfungswunder.

In flüchter Fahrt geht es auf auter Straße in die Harzberge hinein. Ueber Wienrode, Frelsborg, Altenbrat, das reizend im Tal-festgelegene Wendefurth (dort blühte noch der Flieder!) führt der Weg nach Hallsfeld. Dobe dunkle Tannenwälder ragen auf, leuchtend lieblicher Firschnaß greift herüber. Tief unten murmelt die Bode. Die Sonne strahlt am blauen Juniimmel. Dem Frühfrüh im Waldbad der Stadt Hallsfeld wird mit bestem Appetit angeproben; für eine Abkühlung im klaren Gebirgswasser fehlt leider die Zeit.

Ueber Dobegehst (642 m, der höchste Harzort), Borge, Wieda wird die Klosterkirche Wolfenrieder der Ehrentiergen erreicht. Bald werden diese Zeugen einer prachtvollen alten Gotik verschwinden, denn die Wälder der Wieda unterwachen die Fundamente, und der Einbruch ist unaufhaltsam.

Wieder geht es durch wette Tannen-

waldungen, ein Buschdickicht blickt über der Straße ins schäumende Dickicht, ein Reß äugt, am Wege stehend, scheinlich auf die vorüberziehenden Riesenautos. Es weiß, daß es Schonzeit hat. Ein paar Regentropfen sorgen dafür, daß man in Braunlage ersticht erreicht. Hier ist längste Nacht des Tages, das Mittagsschloß schmeckt vorzüglich. Das reizend gelegene Braunlage, mit allen Vorzügen eines modernen Kurortes ausgestattet, schönen Anlagen, durch sein Sanatorium mit diätetischer Küche, besonders für Magenleidende geeignet, wird einer gründlichen Besichtigung unterzogen.

Doch die Zeit drängt. An der warmen Bodenstation führt der Weg über Tanne und Elbingen nach Hübela und mit seinen berühmten Trossfelsenhöhlen. Der Temperaturunterschied zwischen der Höhe des Frühlingstages und der Höhenküste macht sich angenehm bemerkbar. Genalig wirkt das Raumwunder der lichtaufgehenden alten Hütten-tropfenhöhlen und emporschauenden Salzgäulen. Leben ist es, und doch kein Leben, denn es sieht die Sonne nicht und den Tag. Aber dort im wärmenden Schein der elektrischen Lampe wächst ein grünes Moos, ein zartes Pfingstblümchen tief unter der Erde und verpicht, wenn die feinsten Wärme ihm fehlt. Kleinstes feine und größte gewaltige Schöpfungswunder beieinander! —

An rascher Fahrt wird plötzlich die Schloßburg wieder erreicht, wo unter persönlicher Leitung des Intendanten des Braunschweigischen Landes-theaters, Dr. Gummig, h. Frau Vebars Operette „Das Land des Pfingstblümchen“ im überfüllten Saal des „Ruhensaal“ an einer außerordentlichen Aufführung gelangt.

Der 14. Juni feiert einige Presseteilnehmer nochmals auf der Fahrt nach Hübela und zur Besichtigung des neuen Bahnhofs.

Die Bahn von Blankenburg nach Hübela muß einem Bahnenbau weichen, bei dem Arbeitslose des Kreises Beschäftigung finden. Es gilt, die Steigung zwischen Hübela und Hüttenrode so auszugleichen, daß in Zukunft die Güterzüge mit der stinkenden Last verfahren können. Zwei Tunnel werden gebaut von 100 und 80 m Länge, und das sich durch seine Schlichtheit schon in die Landschaft einfügende Bahnenviadukt hat bei einer Höhe von 80 m eine Spannweite von 80 m. Der Gang nach einer Leiterpartie zum Viadukt durch den im Bau befindlichen Tunnel ist zwar ein etwas anstrengender, aber um so interessanterer Abstieg der Kreisfahrt.

### Erst, wenn man die Milch mit Kathreiner gemischt trinkt, wird sie richtig verdaut!

... wieder ein Grund mehr, immer Kathreiner zu trinken!

Stieglitz. (Goldenes Reifejahr) In der Anfangszeit des Stieglitzjahres (Goldenes Reifejahr) ist die Milch im Kreis seiner Kinder und Kindeskinde in seiner Reifezeit. Zahlreiche Einwohner ehren ihn durch Gratulationen und Geschenke. Die Stieglitzmacher-Genossenschaft Wietzen und Umgebung veranstalteten ihm zu Ehren im Gasthof zu Stieglitz eine Feier, bei der dem Jubililar von der Wanderversammler Halle durch den Obermeister Hermann Wietzen eine Ehren-Urkunde sowie ein Gelbeschloß überreicht wurden. Bei Ansprachen, Vorträgen und einem gemüthlichen Räucher nahm die Feier einen ausgedehnten Verlauf.

Randa. (Gussflaas) Der Geschäftsführer Genrich aus Kirchschelungen, der auf dem Rittergut Kirchschelungen beschäftigt ist, erlitt beim Heu einfahren von den Dornhorfer Wiesen einen Unfall. Er wurde von einem Pferde geschlagen und erheblich am Kopf verletzt. Die hiesige freiwillige Sanitätskolonne leistete ihm die erste Hilfe.

Höhenmüllern. (Epithuben) Der Postknecht ist es gelungen, den lästigen jugendlichen Einbrecher H. in Weissenfels zu verhaften. H. hat neben den bereits fälschlich beschriebenen Diebstählen von Butter, Butter, Marinen und ausgegeben, einen Hammel beim Fleischermeister Sch. gestohlen zu haben. Der Hammel wurde vollkommen verweilt in einem Kornfeld bei Zernitz aufgefunden. Zunächst hat sich auch die mit H. gefasste Freundin hier wieder eingefunden und die Diebstahlerei an den Diebstählen eingestanden. Sie brachte gelegentlich ihrer Vernehmung an das Tageslicht, daß auch ihr Ehemann zwei Diebstähle begangen habe. Auch dieses Diebstahl ist verurteilt, verschleierte (Boden) konnte sicher gestellt werden.

Hohenmüllern. (Hofen Roggen) Das ganze Getreide in unserer Gegend steht sehr schön. Trotz der späten Hohenmüllern, Ende November, hat der Schmiedemeister Otto Schmidt einen der längsten Dalme gemessen, welcher eine Länge von 2,28 Meter hatte.

**1**  
**Paket Persil**  
 gibt  
 etwa **3 Eimer** beste  
**Waschlauge**

Der Wassergehalt eines  
 grösseren Waschessels ist  
 5-6 Eimer; demnach reichen  
 hierfür 2 Pakete Persil.

**Persil bleibt Persil!**

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: (M) Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?





Sonnabend, den 21. Juni 1930

### Rundum im Saalegau.

Sportfeste und Jubiläumsspiele in den unteren Klaffen.

Halle hat Spielverbot anlässlich der leichtathletischen Gaumeisterschaften. Auf dem Hasen Lande dagegen herrscht reges sportliches Leben. Ein großer Teil der Landvereine bringt kurz vor der Zulassung seine Sportfeste und Jubiläumsturniere noch unter Dach und Fach.

#### Die Sportvereineigung Stedien

Ladet zu einem großangelegten Sportfest ein. Am Vormittag hat die Jugend das Wort, während der Nachmittag dem Handball und Fußball gewidmet ist. 9 Uhr Stedien Jun., 10 Uhr Stedien Jun.; 10.30 Uhr Stedien Knab., 11.30 Uhr Stedien Knab., 12.30 Uhr Stedien Jun.; 14 Uhr Stedien I — P.S.B.; 15.30 Uhr Stedien I — Oberrieden I.

#### F. C. Eisdorf 1918

trifft mit einem interessanten reichhaltigen Sportprogramm auf den Plan. 8.30 Uhr Eisdorf Jun., 9.30 Uhr Eisdorf Jun.; 10.30 Uhr Eisdorf Jun.; 11.30 Uhr Eisdorf Jun.; 12.30 Uhr Eisdorf Jun.; 14 Uhr Eisdorf I — Gröllwitz II; 15.30 Uhr Eisdorf I — Ammendorf 1910 II; 17 Uhr Wansleben I — Gröllwitz I.

#### Der Sportverein Zappendorf

bezieht sein 4. Stiftungsfest mit folgenden Treffen: Zappendorf Jun. — Wansleben Jun.; Zappendorf Jun. — Bennstedt Jun.; Zappendorf II — Bennstedt II; Salzmünde I. — Wansleben I; Zappendorf I — Sportf. Zeitzenthals I; Zappendorf I — Reichshaus I. Sein 6. Stiftungsfest feiert der

#### Sportverein „Glückauf“ Braunsdorf.

Wit einem großartigen Sportturnier tritt der Jubilar an die Öffentlichkeit. Den Weigen eröffnet die Jugend am Vormittag; 9 Uhr Braunsdorf Jun. — Kemnitz Jun.; 10 Uhr Braunsdorf Jun. — 98 Jun.; 11 Uhr Braunsdorf Jun. — Borussia Jun.; 12.30 Uhr Braunsdorf II — Sportf. Weissenfels II. Als Hauptkampf spielt dann Braunsdorf I gegen die Liga des Weissenfelser Sportclubs.

#### Sportverein Duesch

gegründet im Vorjahr, hat sich in dieser kurzen Zeit zu einem ähderst spielstarken Gegner entwickelt. Die Spiele an diesem Freitag — einwöchiges Festspiel — bringen eine große Reihe interessanter Treffen mit folgenden Paarungen: 10 Uhr Halle 1910 I — Nadeqau I; 11 Uhr Sportfreunde Duesch. — Duesch II; 12 Uhr Duesch III — Nadeqau III; 13.30 Uhr Duesch II — Nadeqau II. Am Nachmittag stehen sich dann die Sieger aus den Vorrunden im Beispiel gegenüber.

In weiteren Gesellschaftsspielen treffen sich aufeinander: An der Seite Nietleben und Eintracht mit zwei Mannschaften. Hier wird es einen interessanten Kampf geben. In den Pokalspielen schritten beide sehr günstig ab. Am 20. und 21. Juni 1910 I trifft mit Wansleben I den Weissenfelser Weissenfels an. Auf das Abschiedsessen des Weissenfelser Weissenfels sind wir gespannt. — Hüssen I empfängt B. F. W. Merseburg Ost, und Hüssen I hat sich Merseburg I verpflichtet. Am Sonnabend, 7 Uhr abends, stehen sich auf dem Hasen Lande 96 Duesch und Dömitze I gegenüber.

Das nächstjährige Pokaltreffen aus der dritten Runde führt dann nach Wansleben Duesch I und Bennstedt I aufeinander. Will Wansleben gewinnen, müssen sie mit anderen Leistungen antworten als in den letzten Spielen.

#### Hockeykampf Dänemark — Deutschland.

Der 3. Hockeyländerkampf Deutschlands — Dänemarks hätte, nachdem das letzte Treffen in Hamburg stattgefunden, in diesem Jahre auf dänischem Boden angetragen werden müssen. Die Dänen sind jedoch dem Wunsch des Deutschen Hockeybundes nachgegeben und werden wiederum die Rolle nach Deutschland annehmen. Der Kampf wird am 30. Juli, wahrscheinlich in Hannover oder Hildesheim stattfinden.

#### Reformrealgymnasium schlägt Stadt, Oberrealschule 4:1.

Im ersten Entscheidungsspiel um die Fußballmeisterschaft der höheren Schulen gelang es dem Stadt Reformrealgymnasium, für die letzte Niederlage gegen die Stadt, Oberrealschule Rente zu nehmen. Das Reformrealgymnasium schlug die Stadt, Oberrealschule mit 4:1 (2:1). Schon nach drei Minuten Spielzeit führte das Reformrealgymnasium durch den Halbtore mit 1:0. Die Oberrealschule kam aber vorübergehend etwas an und der Halbfinale konnte den Ausgleich erzielen. Kurz vor Halbzeit gelang es dem Mittelstürmer vom Reformrealgymnasium, das zweite Tor zu schießen. — Nach der Pause war das Reformrealgymnasium überlegen und die Oberrealschule mußte sich auf einige gefährliche

Durchbrüche beschränken. Trotz der Überlegenheit schloß das Reformrealgymnasium nur noch zwei Tore, da der Torhüter der Oberrealschule hervorragend hielt. Die Mannschaft des Reformrealgymnasiums hat sich in

eine recht gute Form hineingespielt und dürfte nunmehr erster Anwärter auf die Meisterschaft sein. Spielberichte E. Weinen (86) leitete einwandfrei. Der Verlauf des Spieles war gut.

## Die Entscheidung in Düsseldorf. Hertha-BSC. oder Holstein-Kiel.

Ein Verhängnis waltete bisher über der Mannschaft des Berliner Hertha-BSC. Bismarck hintereinander traten die vier Weihen zum Endkampf um die höchste Würde im deutschen Fußballsport an und jedesmal mußten sie sich einem meist glücklicheren als besseren Gegner beugen. Und in diesem Jahre, wo man an Hertha schon beinahe nicht mehr glauben wollte, gerade da hat sich die Elf noch einmal in den Vordergrund spielen können. Der Gegner heißt diesmal Holstein-Kiel.

Im Düsseldorfor Stadion, das ein Fassungsvermögen für rund 4500 Zuschauer hat, steigt am Sonntag das große Ereignis, das Hertha-BSC. und Holstein-Kiel im letzten Gang um die Meisterschaft zum Kampf führt. Unparteiischer ist der Offener Stadion, der jedes Vertrauen verdient. Man darf ohne weiteres annehmen, daß die Vereinstribünen die erprobten Mannschaften nicht mehr umhellen werden, und so dürfen sich die Gegner in folgender Aufstellung gegenüberstellen:

Hertha-BSC.	Golthaar	Wilsch
Kapitän	Waller	Müller
Stürmer	Gobel	Müller
Stürmer	Waldemar	Waldemar

Die Mannschaft hat nun die Chancen der beiden Mannschaften gleich und bestimmt sich die Hertha-Elf heute in Höheform und hat gerade durch den Sieg gegen Nürnberg einen moralischen Wiederaufstieg, der sehr schwer

ins Gewicht fällt. Jeder der fünf Stürmer ist in Leipzig kein Neuling; erstlich war das Emporwachen von Waldemar, der für die Hertha die höchste Punktezahl erreichte. Hertha's Sturm ist nun wieder geschlossen, da auch Waldemar Verletzung und Formrückgang überwinden hat. Waldemar bedürfte sich als Kämpfer vornehmlich, ebenso Waldemar in der Verteidigung, der in Düsseldorf auch einen guten Partner hatte. Sind die genannten Spieler, die bisher als Schmersensfinder der Elf anzusehen waren, in Düsseldorf wieder in so großer Form wie in Leipzig, sollte der Erfolg nicht ausbleiben.

Aber Holstein soll nicht unterschätzt werden. Substanz ist ein Stürmer von guten Gaben, Waldemar und Mittelstürmer Waldemar und Waldemar. Über auch Waldemar und Waldemar zeigen sichversprechendes Können. Die Schwäche der Mannschaft ist vielleicht Waldemar als Mittelstürmer, den seine Nebenleute überlegen. Waldemar hat die Verteidigung, gut auch der Waldemar. Diese Mannschaft beherrscht ein phantastischer Siegswille. Zum ersten Male seit 18 Jahren bietet sich ihnen wieder eine Chance, deutscher Meister zu werden, die sie damals 1:0 gegen den Karlsruher F.C. ausnutzten, nachdem ihnen der gleiche Gegner zwei Jahre vorher mit dem gleichen Ergebnis die schönen Träume gestrichelt hatte.

Wenn nun von beiden Mannschaften die Würde: deutscher Fußballmeister 1930/31 zufallen wird, ist schwer vorzusagen. Zu gern würden wir diesen hohen Titel dem Berliner Meister gönnen, denn seine Spielart und Ansehenshöhe bürgt für gute Reifeleistung.

## Heute abend: HSV. — Wacker.

Hohes Tempo hat am heutigen abend wiederum der Hamburger Fußballer, zu versprechen. Der Hamburger Sportverein wird gegen Wacker Halle zu einem Freundschaftsspiel antreten. Der ehemalige deutsche Meister und mehrfache norddeutsche Meister ist in diesem Jahre in der besten Meisterschaftsform nicht zu finden gewesen, spielt aber doch noch eine be-

achtvolle Rolle im norddeutschen Fußballsport. Er ist nur überflüssig worden von Holstein-Kiel und den Arminien aus Hannover. Einige kleine Mannschaftsänderungen innerhalb der Spielerreihe sollten keine Schwierigkeiten, die von den beiden über den HSV. bestehenden Mannschaften im rechten Augenblick ausgenutzt wurden, so daß er um den Anstoß zur „Deutschen“



**Ich wußte, Sie werden wieder kommen!**

... sagt Richard Tankwart Carl zum neuen Kunden, der natürlich wieder DAPOLIN und STANDARD MOTOR OIL verlangt. Und das mit Recht, denn dieser Tankwart, der tagaus, tagein so viele Kunden freundlich und zuverlässig bedient, hat es auch ihm angetan.

Denken Sie bei einer roten Dapolin-Pumpe. Hier finden Sie stets einen zuvorkommenden Tankwart.

**Hervorragende Erzeugnisse, freundliche Bedienung, das ist Dapolin-Dierst!**



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

lam. Das System hat aber nicht im geringsten gelitten, denn nach Beschluß des Ausschusses an dem „Großen“ Bund, Risse, Lang, Garstin, Köp, Köp, Köp und Köp. Diese Spielergebnisse norddeutscher Fußballturniere werden also nun nach den Spielregeln des Norddeutschen Meisters, des Berliner Fußballturniers z. a. dem höchsten Publikum Fußballturnier der Weltformate vorzuführen haben. Und wie sie diesen Wunsch ausführen werden, wird auf dem Platz zu sehen sein. Die Mannschaften werden wieder vor eine harte Probe gestellt. Das Mannschafts ist wieder um einige Stellen geändert. Es ist im Angriff Gabelde zu finden, und den frechenben Vereilergebnisse fünf Hoffmann aus. Gabelde hat in 11 Spielen schon sehr gute Spiele gemacht, doch nach Hoffmann im Eckdruck zu leisten vermag, ist unbestimmt, da wir ihn noch nicht an dieser Stelle sehen konnten. Hoffentlich ist er für den schönen HSV-Angriff der recht Mann. Die Spielergebnisse werden wieder um zwei und zwei behandelt, wenn sie gegen die großen Gegner bestehen wollen.

Das Spiel beginnt um 19.15 Uhr.

Am Sonntag herrscht anlässlich der Gaumeisterschaften in Halle Spielverbot. Nur ein Pokalspiel ist freigesprochen worden, und zwar die Begegnung Sportverein 98 gegen Spielvereinigung-Kemnitz. Die Kemnitzer zeigen sich in diesem Spiel dem höchsten Publikum als etwas feil ihrem Meisterschaftsstand. Ihre eigene Mannschaft im Stadion ist mit den Gesellschaften in diesem Jahre stärker zu rechnen als vor zwei Jahren. Die Grünhofs haben sich nicht freudig freuen müssen, wenn sie sich das Gruppenrecht nicht durchsetzen können. Die Spiele werden im Angriff die Begegnung, die um 16 Uhr ihren Anfang nimmt, für vollständig offen.

Des weiteren finden zwei Pokalspiele mit Beteiligung in der Provinz statt. In Zeitzenthals tritt

Kanna gegen W.F. Schönbach an. Hier haben die Spieler noch nicht gewonnen, denn die W.F. sind im vergangenen Jahre stärker Anwärter auf den Meistertitel der 16-Klaffe gewesen und sind auch wieder guter im Schwung. Beginn 16.30 Uhr. — In Zeitzenthals um 19 Uhr

19.30 gegen Berlin das über antreten. Hier sollte es eine sichere Angelegenheit der Wacker werden. Den Reintinen sollte aber in Bezug auf Propaganda dieses Spiel gerecht werden.

Borussia steigt in Merseburg 2:0. Das am gestrigen abend in Merseburg ausgetragene Freundschaftsspiel zwischen Borussia und W.F. Merseburg mußte der Gaumeister und Hans Strampe erziehen. Mit 2:0 konnten die Borussia die jederzeit feste Begegnung für sich buchen. Im ersten Halbzeitabschnitt haben die Borussia wieder im Angriff und führten die Partie zur Pause 1:0 durch Jelling. Nach dem Wechsel kommt W.F. mehr auf, ohne aber das Schwereit Papier-Wollens-Werte überwinden zu können. Schlußzeit 9:1 durch einen Handballer den Sieg führt.

## Jugend-Fuß- und Handball.

Für Halle Spielverbot.

Ans Anlaß der Austragung der Leichtathletik-Gaumeisterschaften ist für den Stadtbezirk Halle Spielverbot verhängt worden. Trotzdem ruht der Spielbetrieb aber bei den übrigen Vereinen nicht. In Eisdorf steigt am Sonntag ein Sportfest. Bereits 8.30 Uhr früh stehen sich die beiden 1. Knabenmannschaften von Eisdorf und 99 Merseburg gegenüber. Die kleinen Sportler werden hier um den Sieg wettern. Anschließend an dieses Spiel treffen sich die beiden 1. Jugendmannschaften der gleichen Vereine und um 10.30 Uhr stehen sich dann

Eisdorf und 99 Merseburg 1. Jun. gegenüber. Da bei allen 4 Spielen den Siegern kleine Ankerden überreicht werden, haben die Mannschaften naturgemäß das Bedenken, den Sieg herauszuholen. Es ist also Ansporn genug vorhanden, um erwarten zu können, daß der Eisdorfer Sportgemeinde guter Sport geboten wird.

Auch Stedien mariert mit einem Sportfest auf. Der stehen sich die beiden 1. Juniorenmannschaften von

Stedien und Obhausen gegenüber. Obhausen gibt hier sein Debüt und wird bestritt sein, gegen die eingeleitete Mannschaft von Stedien ein ehrenvolles Ergebnis herauszuholen. Es spielen ferner Stedien 1. Jugend und Stedien 1. Knaben gegen die gleichen Mannschaften von Borussia.

Wansleben 1. Knaben haben sich Zappendorf 1. Knaben verabschiedet. Beginn des Spieles 13 Uhr. Bennstedt 1. Knaben erwarten die 1. Knabenmannschaft von Zappendorf. Es ist ersichtlich, daß Zappendorf leicht 2 Knabenmannschaften auf den Plan bringt.

Am Sonnabend, 19 Uhr, steigt in Zappendorf ein Junioren-Gesellschaftsspiel zu Ehren von Fritz Eberhardt. Es stehen sich Zappendorf und Bennstedt 1. Junioren gegenüber. Beide Mannschaften spielen in jeder Beziehung sehr gut, so daß die Gemüter gespannt sind, daß dieses Spiel den Charakter eines Gedächtnisspielles tragen wird. Am Sonntag erwartet dann Bennstedt 1. Junioren die gleiche Mannschaft von Salzmünde. Auch in diesem Treffen kann guter Sport erwartet werden.

Freya Wansleben hat für seine 1. Jugend- und 1. Knabenmannschaft die gleichen Mannschaften von Sportf. Zeitzenthals verpflichtet. Die Jugend spielt 14 Uhr und die Knaben 15 Uhr.

19.30 hat für seine Fußballmannschaften 5 Spiele auswärts abgeschlossen. Es stehen sich gegenüber die 1. Junioren gegen W.F. Wansleben in Hildesheim. 96 2. Junioren gegen W.F.





# Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig  
Wellenlänge 250 Meter.

**7 Uhr:** Übertragung aus dem Reichsland Halle a. S.: Fußballspiele. 8 Uhr: Musikalische Konzerte. 8.30 Uhr: Kapellmeister Benno Plag. 8.45 Uhr: Landwirtschaftslehre. Dr. Kurt Bruchmann, Dresden: „Wirtschaftslehre“. 9.30 Uhr: Ereignisbericht aus dem Reichsland. 10.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 10.30 Uhr: Übertragung des Fußballspiels zwischen Dresden und Leipzig. 10.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 11.15 Uhr: Johannes Strauß. 12.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 12.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 13.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 13.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 14.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 14.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 15.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 15.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 16.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 16.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 17.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 17.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 18.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 18.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 19.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 19.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 20.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 20.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 21.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 21.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 22.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 22.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 23.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 23.45 Uhr: Musikalische Konzerte. 24.15 Uhr: Musikalische Konzerte. 24.45 Uhr: Musikalische Konzerte.

Montag

**6.30 Uhr:** Rundfunkzeitung. 7.00 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbulletin. 7.15 Uhr: Wetterbericht. 7.30 Uhr: Wetterbericht. 7.45 Uhr: Wetterbericht. 8.00 Uhr: Wetterbericht. 8.15 Uhr: Wetterbericht. 8.30 Uhr: Wetterbericht. 8.45 Uhr: Wetterbericht. 9.00 Uhr: Wetterbericht. 9.15 Uhr: Wetterbericht. 9.30 Uhr: Wetterbericht. 9.45 Uhr: Wetterbericht. 10.00 Uhr: Wetterbericht. 10.15 Uhr: Wetterbericht. 10.30 Uhr: Wetterbericht. 10.45 Uhr: Wetterbericht. 11.00 Uhr: Wetterbericht. 11.15 Uhr: Wetterbericht. 11.30 Uhr: Wetterbericht. 11.45 Uhr: Wetterbericht. 12.00 Uhr: Wetterbericht. 12.15 Uhr: Wetterbericht. 12.30 Uhr: Wetterbericht. 12.45 Uhr: Wetterbericht. 13.00 Uhr: Wetterbericht. 13.15 Uhr: Wetterbericht. 13.30 Uhr: Wetterbericht. 13.45 Uhr: Wetterbericht. 14.00 Uhr: Wetterbericht. 14.15 Uhr: Wetterbericht. 14.30 Uhr: Wetterbericht. 14.45 Uhr: Wetterbericht. 15.00 Uhr: Wetterbericht. 15.15 Uhr: Wetterbericht. 15.30 Uhr: Wetterbericht. 15.45 Uhr: Wetterbericht. 16.00 Uhr: Wetterbericht. 16.15 Uhr: Wetterbericht. 16.30 Uhr: Wetterbericht. 16.45 Uhr: Wetterbericht. 17.00 Uhr: Wetterbericht. 17.15 Uhr: Wetterbericht. 17.30 Uhr: Wetterbericht. 17.45 Uhr: Wetterbericht. 18.00 Uhr: Wetterbericht. 18.15 Uhr: Wetterbericht. 18.30 Uhr: Wetterbericht. 18.45 Uhr: Wetterbericht. 19.00 Uhr: Wetterbericht. 19.15 Uhr: Wetterbericht. 19.30 Uhr: Wetterbericht. 19.45 Uhr: Wetterbericht. 20.00 Uhr: Wetterbericht. 20.15 Uhr: Wetterbericht. 20.30 Uhr: Wetterbericht. 20.45 Uhr: Wetterbericht. 21.00 Uhr: Wetterbericht. 21.15 Uhr: Wetterbericht. 21.30 Uhr: Wetterbericht. 21.45 Uhr: Wetterbericht. 22.00 Uhr: Wetterbericht. 22.15 Uhr: Wetterbericht. 22.30 Uhr: Wetterbericht. 22.45 Uhr: Wetterbericht. 23.00 Uhr: Wetterbericht. 23.15 Uhr: Wetterbericht. 23.30 Uhr: Wetterbericht. 23.45 Uhr: Wetterbericht. 24.00 Uhr: Wetterbericht. 24.15 Uhr: Wetterbericht. 24.30 Uhr: Wetterbericht. 24.45 Uhr: Wetterbericht.

Königswusterhausen

**6.30 Uhr:** Rundfunkzeitung. 7.00 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbulletin. 7.15 Uhr: Wetterbericht. 7.30 Uhr: Wetterbericht. 7.45 Uhr: Wetterbericht. 8.00 Uhr: Wetterbericht. 8.15 Uhr: Wetterbericht. 8.30 Uhr: Wetterbericht. 8.45 Uhr: Wetterbericht. 9.00 Uhr: Wetterbericht. 9.15 Uhr: Wetterbericht. 9.30 Uhr: Wetterbericht. 9.45 Uhr: Wetterbericht. 10.00 Uhr: Wetterbericht. 10.15 Uhr: Wetterbericht. 10.30 Uhr: Wetterbericht. 10.45 Uhr: Wetterbericht. 11.00 Uhr: Wetterbericht. 11.15 Uhr: Wetterbericht. 11.30 Uhr: Wetterbericht. 11.45 Uhr: Wetterbericht. 12.00 Uhr: Wetterbericht. 12.15 Uhr: Wetterbericht. 12.30 Uhr: Wetterbericht. 12.45 Uhr: Wetterbericht. 13.00 Uhr: Wetterbericht. 13.15 Uhr: Wetterbericht. 13.30 Uhr: Wetterbericht. 13.45 Uhr: Wetterbericht. 14.00 Uhr: Wetterbericht. 14.15 Uhr: Wetterbericht. 14.30 Uhr: Wetterbericht. 14.45 Uhr: Wetterbericht. 15.00 Uhr: Wetterbericht. 15.15 Uhr: Wetterbericht. 15.30 Uhr: Wetterbericht. 15.45 Uhr: Wetterbericht. 16.00 Uhr: Wetterbericht. 16.15 Uhr: Wetterbericht. 16.30 Uhr: Wetterbericht. 16.45 Uhr: Wetterbericht. 17.00 Uhr: Wetterbericht. 17.15 Uhr: Wetterbericht. 17.30 Uhr: Wetterbericht. 17.45 Uhr: Wetterbericht. 18.00 Uhr: Wetterbericht. 18.15 Uhr: Wetterbericht. 18.30 Uhr: Wetterbericht. 18.45 Uhr: Wetterbericht. 19.00 Uhr: Wetterbericht. 19.15 Uhr: Wetterbericht. 19.30 Uhr: Wetterbericht. 19.45 Uhr: Wetterbericht. 20.00 Uhr: Wetterbericht. 20.15 Uhr: Wetterbericht. 20.30 Uhr: Wetterbericht. 20.45 Uhr: Wetterbericht. 21.00 Uhr: Wetterbericht. 21.15 Uhr: Wetterbericht. 21.30 Uhr: Wetterbericht. 21.45 Uhr: Wetterbericht. 22.00 Uhr: Wetterbericht. 22.15 Uhr: Wetterbericht. 22.30 Uhr: Wetterbericht. 22.45 Uhr: Wetterbericht. 23.00 Uhr: Wetterbericht. 23.15 Uhr: Wetterbericht. 23.30 Uhr: Wetterbericht. 23.45 Uhr: Wetterbericht. 24.00 Uhr: Wetterbericht. 24.15 Uhr: Wetterbericht. 24.30 Uhr: Wetterbericht. 24.45 Uhr: Wetterbericht.

**102 Jahre RITTER**  
Qualität  
Ehrenpflicht  
Preise bedeutend herabgesetzt  
**Flügel Piano-Fabrik**  
C. Rich. Ritter  
C. G. m. b. H.  
Halle (Saale)

**Ohne Diät**  
bin ich in kurzer Zeit  
**20 Pfd. leichter**  
geworden durch ein  
einf. Mittel, welches  
ich, gern teilen,  
mitteile. Frau Maria H.  
Wald, Bremen H. 10.

**Guatemala**  
Hochgewächs  
der pikante  
**Röstkaffee**  
täglich frisch  
**3 Pfd. RM. 10.-**  
franko Nachnahme  
Verpackung frei  
**„Atlantid“**  
Leibes-Import  
**Emden**

**Gasherd**  
emalliert, mit Bad-  
und Bratrohr, zwei  
normalen und zwei  
geringen Doppelper-  
formen von 95 RM.  
an, parf. Gasherd,  
brauch, Naturerzie-  
hung, nach auswärts.  
Karl Sandmann,  
Halle a. S.,  
Leipziger Str. 48/49

**Gelegenheits-  
dingungen**  
jeder Art, schrift-  
lich umgehend  
Erlaubnis  
Halle, Paradeplatz 2.  
**Junge, feurere  
Frau**  
sucht Nähe od. Auf-  
wartung.  
Frau Banasch,  
Tiemnitz, Werderstr. 1.

**Centralbank**  
Gesamt-Einlagen RM 983.000.000  
Berlin, 1.000.000.000  
**Preussische  
Central-Bodentredit- und Pfandbrief-Bank  
Aktiengesellschaft.**

Die aus der Vereinigung der beiden bekannten Hypothekendarlehen hervorgegangene Preussische Central-Bodentredit- und Pfandbrief-Bank Aktiengesellschaft wird als erste Ausgabe  
**7 1/2 % ige Gold-Hypotheken-Pfandbriefe**  
Emission I. - mit Zins Scheinen zum 1. April 1931 u. ff. -  
in Verkehr bringen und ihre Börsenzulassung beantragen. Hierbei  
ist ein Einführungsfuss von 98 1/2 % in Aussicht genommen.

**Zeichnungs-Einladung.**  
Von diesen Gold-Pfandbriefen wird ein Betrag von  
**20 000 000 Goldmark** zum Kurse von **98, — %**  
abzüglich Stückzinsen vom Ubnahmetage bis zum 1. Oktober  
vom 24. Juni bis zum 14. Juli 1930

— früherer Schluss vorbehalten — zur Zeichnung aufgelegt  
bei der Emissionbank und bei den sonstigen Zeichnungsstellen  
sowie bei allen Bankfirmen und Sparkassen, wo auch ausführ-  
liche Prospekte zu beziehen sind.  
Die Abnahme der Pfandbriefe kann bis zum 31. Juli  
d. J. erfolgen. Die Stücke, über 5000, 2000, 1000, 500, 200,  
und 100 RM lautend, werden alsbald nach Zulieferung geliefert.  
Eine Kündigung ist frühestens zum 1. Oktober 1933 zu-  
lässig. Die Tilgung wird spätestens 1969 beendet sein.  
Die Aufsicht der Preussischen Staatsregierung wird durch  
einen für die Gesellschaft bestellten besonderen Staatskommissar  
ausgeübt.

**Umtauschangebot.**  
Zugleich wird den Besitzern der zum 1. Juli 1930 gekun-  
digten 10 % igen Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Emission 37  
der Preussischen Pfandbrief-Bank ein Umtausch in obige  
7 1/2 % ige Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Emission I angeboten,  
wobei diese mit 97 1/2 %, also 1/2 % unter Zeichnungsfuss,  
berechnet werden. Demgemäß werden für 2 1/2 % Kursunter-  
schied und für die 10 % igen bzw. 7 1/2 % igen Dividendscheine  
6 1/2 % auf je 100 RM bar herausgezahlt. Der Umtausch kann  
bei uns und allen Zeichnungsstellen bewirkt werden.  
Berlin, im Juni 1930.

**Preussische  
Central-Bodentredit- und Pfandbrief-Bank  
Aktiengesellschaft**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Zwangsvollstreckung.**  
Versteigerung wird am 30. Juni 1930, 10 Uhr, hier, Preisungstr. 13, Zimmer 45, das Wohnhaus Preisungstr. 9, hier, mit Küchle, 2 Koffern, Schrank und Zimmermöbeln, 523 Schmelzleistungswert 4000 RM. Eigentümer: Frau Zeller.  
Das Amtsgericht in Halle Nr. 7.

**Ausschreibung**  
Die Klempner- und Dachdeckerarbeiten für unseren Neubau...  
Zur Ausschreibung werden hiermit öffentlich ausgeschrieben. Unterlagen sind abzuholen ab Montag, den 23. d. M., in unserem Büro Rudolf-Straße 25e. Die Abgabe der Offerten hat bis zum 30. d. M., 15 Uhr, zu erfolgen.

**Bekanntmachung.**  
Die Versteigerung der Pfländer mit dem Pfländernummern 27 391 bis 32 102 (Pfländer-Straße - September 1929 - 2) wird vom 8. Juni 1930 ab von 9 Uhr vormittags an im Leihhaus, An der Marienstraße 4, stattfinden.  
Versteigert werden mehrere Tafelstühle und Stühle, Radio-Apparate, Laftschubben aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, ferner Wert, Geld- und Schmuckstücke, Edelstein, neue und getragene Kleidungsstücke, Fahrtrader und verschiedene andere Sachen.  
Erneuerungen nur bis zum Sonnabend, dem 5. Juni 1930.  
Die ersten Liebhaber können in der Zeit vom 4. August 1930 bis 3. August 1931 abgeben werden.  
Halle, den 21. Juni 1930.  
Leitung der Stadt Halle.

**Malenarbeiten**  
Stimmungs-Tanz,  
Runde, 3 Mann,  
Tanz nach freier Art,  
unter 6765 an die  
Exp. d. Sig.

**Hörfehler**  
bei telephonisch aufgegebenen Anzeigen sind keine Seitenbeiträge. Die Anzeigen erscheinen dann verkrüppelt, werden infolgedessen nicht und verdrängen Infotexten und Verlags. Diese Zeitungen können auch die telephonische Aufnahme von Anzeigen auf, weil sie ohne schriftliche Unterlagen für die Redaktion sind. Wir bitten aus diesen Gründen um bestmögliche Angaben, die mit den wichtigsten Fällen des Telefonats zu bezeichnen, zumal wir für durch Hörfehler unrichtig wieder-  
gegebene Anzeigen keinen Erfolg leisten können.  
**Saale-Zeitung.**  
Saale-Zeitung, den 18. Juni 1930.  
Zie Versteigerung.

**Katholik-Fohlen-, Zucht- und Gebrauchsferdeversteigerungen**  
Mittwoch, den 25. Juni 1930, vormittags 11 Uhr in Magdeburg (Hallenbau Land und Stadt), **75 Tiere**  
Mittwoch, den 2. Juli 1930, vormittags 11 Uhr in Naumburg a. S. (Artillerie-Kaserne), **40 Tiere**  
Donnerstag, den 10. Juli 1930, vormittags 11 Uhr in Erfurt (Schlachthof), **20 Tiere**  
Freitag, den 11. Juli 1930, vorm. 10 Uhr, in Bismark P. Kas. (Viehhalte), **200 Tiere**  
Versteigerungskataloge versendet auf Anforderung kostenlos und jede weitere Auskunft über die Veranstaltungen erteilt bereitwillig der  
**Pferdezucht-Verband der Provinz Sachsen, Halle, Reilstr. 78, Fernr. 24526**

**5000 Mk. Belohnung**  
Näheres kostenlos durch  
**F. Erdmann & Co., Berlin SW 11**

**Eisen-Betten**  
Eisen-Betten, Schlafenbetten, Matten, Schlammdecken, Chaiselonges, an jedem Tag, Katalog Katalog Drei, Eisenbetten Berlin (Halle)

**Holzbearbeitungswerk**  
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24729  
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung. Zweifacher Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung.

**Autoreifen**  
alle deutschen und Auslandsmarken  
garantiert nur erste Qualität  
in allen Größen lieferbar.  
Ein Post. Neue Reifen Gelegenheits-  
käufe (sowie auch Schneidkettchen)  
760 M. 25.- 26x40 45-  
815 M. 35.- 28x45 50 40-  
820 M. 65.- 30x45 50 45-  
850 M. 70.- 32x40 40 45-  
935 M. 85.- 28x50 50 45-  
720 M. 40.- 28x25 50 50-  
730 M. 48.- 30x50 50 48-  
775 M. 37.- 31x50 50 50-  
30x5 M. 85.- 31x25 50 60-  
32x6 M. 180.- 30x25 50 55-  
38x7 M. 175.- 32x20 50 79-  
Profektieren und unterhalten  
Reifen fast alle Größen auf Lager.  
Motordreifen alle Größen.  
Jede Preisliste.  
Gebr. Rosenbluth, Leipzig  
Jakobstr. 2 - Tel. 22067

**Stahl-, Stahl- und Moorbäd**  
**Stahlbad**  
881 m.  
i. d. M.  
i. Franckwald  
bewährt  
bei Blutmangel, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden,  
Gicht, Rheuma, Ischias,  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehalde, waldräuchige Lage  
Kurzzeit vom 5. Mal bis 4. Oktober  
Auskunft durch d. staatl. Badeverwaltung, d. d. Verkehrsbiros.

**Stahl-, Stahl- und Moorbäd**  
**Stahlbad**  
881 m.  
i. d. M.  
i. Franckwald  
bewährt  
bei Blutmangel, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden,  
Gicht, Rheuma, Ischias,  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehalde, waldräuchige Lage  
Kurzzeit vom 5. Mal bis 4. Oktober  
Auskunft durch d. staatl. Badeverwaltung, d. d. Verkehrsbiros.

**Stahl-, Stahl- und Moorbäd**  
**Stahlbad**  
881 m.  
i. d. M.  
i. Franckwald  
bewährt  
bei Blutmangel, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden,  
Gicht, Rheuma, Ischias,  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehalde, waldräuchige Lage  
Kurzzeit vom 5. Mal bis 4. Oktober  
Auskunft durch d. staatl. Badeverwaltung, d. d. Verkehrsbiros.

**Haben Sie offene Füße?**  
Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?  
Dann gebrauchen Sie die infallible Heilmittel  
**Univeralfußbäder „Gentarin“**  
Wirkung überlegen. Preis 1,50 und 2,75 RM.  
Depot: Engel-Apothek.

**Stahl-, Stahl- und Moorbäd**  
**Stahlbad**  
881 m.  
i. d. M.  
i. Franckwald  
bewährt  
bei Blutmangel, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden,  
Gicht, Rheuma, Ischias,  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehalde, waldräuchige Lage  
Kurzzeit vom 5. Mal bis 4. Oktober  
Auskunft durch d. staatl. Badeverwaltung, d. d. Verkehrsbiros.

**Stahl-, Stahl- und Moorbäd**  
**Stahlbad**  
881 m.  
i. d. M.  
i. Franckwald  
bewährt  
bei Blutmangel, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden,  
Gicht, Rheuma, Ischias,  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehalde, waldräuchige Lage  
Kurzzeit vom 5. Mal bis 4. Oktober  
Auskunft durch d. staatl. Badeverwaltung, d. d. Verkehrsbiros.

**Stahl-, Stahl- und Moorbäd**  
**Stahlbad**  
881 m.  
i. d. M.  
i. Franckwald  
bewährt  
bei Blutmangel, Bleichsucht, Herz-, Nerven-, Frauenleiden,  
Gicht, Rheuma, Ischias,  
Bad-, Trink-, Luftkuren, Park, Liegehalde, waldräuchige Lage  
Kurzzeit vom 5. Mal bis 4. Oktober  
Auskunft durch d. staatl. Badeverwaltung, d. d. Verkehrsbiros.

**Stadt-Theater Halle**  
Heute Sonnabend  
20-23.30 Uhr  
Die Hibernaus  
Operette von  
Johann Strauß  
Sonntag  
18.30-22.30 Uhr  
Baccaccio  
Operette von  
Franz v. Suppé

**Thalia-Theater**  
Sonntag  
20-22.30 Uhr  
Befehl  
aber zu spät  
abgeholt (Stübe)  
Schmied mit  
Blut  
Stoff von  
Dolar Blumenthal

**Musikalien**  
Arno Rammelt  
Barfußstraße 12

Vor allen Dingen  
Künstlerauftritt  
**Walhalla**  
bei der reizenden  
Originalposse  
**Rund ums  
Walhalla**  
in 11 lustigen Bildern  
voller Humor und  
Tempo mit Tanz und  
Tanzmusik  
von R. FALLER  
Große Kassenbesetzung!  
Rudolf Müller  
Therese Wied - Rudi Gialler  
Griff-Berly-Ballett usw.  
Gewaltige Preise ab 70 Pf.

**Koch's  
Künstlerspiele**  
Heute bis 4 Uhr!  
**Rosenfest**  
mit Prämierung  
der Rosenkönigin!  
und das große  
**Programm**  
von dem man spricht  
Morgen: 4-Uhr-Tee  
Erm. Eintrittspreise  
la Küche u. Keller

Meine  
Leckerbissen  
**Weinstube**  
Hummer, Krebs  
Erdbeerbowie  
**Bernhardt**  
Gr. Ulrichstr. 46  
Spiegelstr. 2

**Eine Wochenendfahrt  
der „Saale-Zeitung“**  
am Sonntag, d. 29. Juni  
nach Leißling, Schönbürg,  
Naumburg, Rudelsburg,  
Kösen

**Rudelsburg, Saal-  
eck, Kösen**  
Unsere Wochenendern bieten  
wir diesmal einen herrlichen Aus-  
flug, der durch die liebliche Land-  
schaft der Thüringer Platte führt.

**Und der Preis?**  
So billig wie möglich!  
Einschließlich Bahnfahrt, Mittag-  
essen und Führer  
**nur 4.80 RM.**  
Näheres erfahren Sie in unserer  
**Reise-Abteilung**  
**Kleinsammlungen**  
die auch Anmeldungen ent-  
gegennehmen.

Wohnlicher Bezugspreis durch Boten 2,90 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 2,10 RM., Anzeigenpreis 0,18 RM., die achteckige Millimeterzeile, 0,80 RM., die Millimeter-Nettomezeile

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**  
**In beiden Theatern  
wieder ein Bombenerfolg!**  
Das tollste, übermütigste  
und beste  
**Lustspiel**  
seit Jahren!  
Beifallsdonner, wie ihn  
nur der Tonfilm kennt!  
**Delikatessen!**  
Ein tönender Film  
mit Gesang und Humor.  
Hauptrollen:  
**Harry Liedtke  
Ernst Verebes  
Paul Hörbiger  
Hans Junkermann**  
u. a. m.  
Hierzu:  
**Der prächtige bunte Ton-  
filmteil mit der hochak-  
tuellen C. T.-Wochenschau**  
Jugendliche haben Zutritt  
und zahlen um 14 Jahren  
zur 1. Vorstellung halbe  
Preise  
Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

**H A N S  
B U C H  
H O L Z**  
HAUPTBAHNHOFS  
WIRTSCHAFT HALLE  
**BESTE KOCH  
BESTE WEINE  
BESTE BIERE**

**Schützengilde Lettin**  
Großes Königsschießen am 29., 30. Juni u. 1. Juli 1930  
**Volkstümliches Schützenfest**  
Jeden Tag Schießen, Konzert, Tanz und Volks-  
belustigungen auf der Festwiese an der Saale  
(gegenüber Familienbad Großmann).  
Schattiger Aufenthalt - Großes Tanzzelt - Orchester  
Eigene Bewirtschaftung - Solide Preise  
Eintritt frei! (auch Gäste) Eintritt frei!  
Bequem zu erreichen durch Autobus,  
Dampfer oder Straßenbahn. - Solide Preise  
**Festzug** am 29. Juni 1930 ab 1.30 Uhr  
mittags.  
Schützenkameraden nebst Angehörigen  
und Gäste herzlich willkommen!  
Kostenloses Parken. Tankstelle im Ort.

**Hofjäger  
morgen Sonntag,  
nachm. 3 1/2 Uhr  
Sommerfest**  
des Schützenvereins  
„Hilfsweg“ für  
N. B. Für meine  
werten Gäste ist bei  
unserem Garten bei  
freiem Eintritt  
reserviert.

**Bad  
Dirrenberg**  
bietet am Grabber-  
werf finden zwei bis  
drei erholungsbedür-  
ftige Kinder Ruhevolle  
Kuren, f. März, u. läng.  
Zeit. Pensionpreis  
3,50-4 RM.  
Promenaden 10.

Am Rande des Sül-  
dharzes finden Som-  
mergäste guten  
**Sandaufenthalt**  
Ruhe des Waldes u.  
Beliebig, 3. Angem.  
Off. an Frau  
v. Schmidt,  
Rebra a. Stoffe,  
Wartstraße 30.

**Geten-  
aufenthalt**  
für 2 bis 3 Kinder,  
Paul Schmitz,  
Ammersee 41,  
Stoffermansfeld  
(Hartz) Zond.

**Ufa-Theater  
Leipziger Straße**  
Hatte schon in seiner  
stimmigen Fassung der Film  
**Die wunderbare Lüge  
der Nina Petrowna**  
mit  
**Brigitte Helm u.  
Franz Lederer**  
in den Hauptrollen einen  
groß. Erfolg, so ist dieser  
Film  
**In tönender Fassung**  
eine Offenbarung. Das  
Publikum verließ entzückt  
u. begeistert das Theater.  
Werktags wie Sonntags:  
4.00, 6.10, 8.20 Uhr  
Kassenöffnung 3.30 Uhr  
**In beiden Theatern angenehmer kühler Aufenthalt!**

**Weinberg-Terrassen**  
Sonntag, den 22. Juni, 7-9 Uhr  
**Frühkonzert**  
11 1/2-14 Uhr Fröhlichkonzert  
12-2 Uhr Mittagsgisch  
Nachmittag und abend 2 große  
**Garten-Konzerte**  
(Mittagsmusik) unter persönlicher Leitung  
von Obermusikmeister C. Steuer.  
Eintritt zu allem frei!  
Im Saal  
**Gesellschaftstanz**

**Rennen Halle**  
Sonntag, den 22. Juni 1930, nachm. 3 Uhr  
**6 Flach- und 2 Hindernisrennen**  
darunter Askania-Jagdrennen  
1500 Mark Geldpreise und 10 Ehrenpreise.  
Eintrittspreise bedeutend ermäßigt.

**Billiger Sonderzug nach dem  
Rhein- und Moselland.**  
Vom 2. (abends) bis 10. August 1930 verkehrt  
ein Sonderzug 3. Klasse mit einem Drittel Fahrpreis-  
ermäßigung von Halle (S.) nach Mainz-Roblenz-  
Frier-Königswinter-Köln und zurück durch das  
Sahlnal mit Aufenthalt in Warburg. Von Mainz  
bis Koblenz Dampferfahrt auf dem Rhein. Zug  
fährt in Leutenthal, Oberrödingen am See und  
Eisleben. Alles Näheres im Führer bei den Fahr-  
tafelausgaben. Verkauf der Sonderzugarten und  
Zusatzkarten ab sofort bei den bekannten Ausgabes-  
stellen. Frühzeitiger Kartenauftrag wird empfohlen,  
weil mit Ausverkauf gerechnet wird.  
Sollte der Zug wider Erwarten ausfallen, dann  
erfolgt Mitteilung in der üblichen Weise.  
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.  
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).

**Die Leser nützen sich  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten  
unsere Abonnenten darum. ---**

**F. LINDENHAHN  
HALLESAALE KÖNIGSTR. 8**  
Lieferung  
frei Haus  
Gute Heilerfolge  
durch unsere Methode ohne Operation, ohne  
Beruhigung, wenn andere Heilmittel ver-  
gessen hatten. "Patente im 3. u. 4. Klasse,  
Reichpatent pp. gegen doppeltes Nachah-  
ren."  
Sprechstunde unseres Chezarztes:  
Beipitz: Mittwochs, 25. Juni, vorm. 9-1,  
nachm. 3-6 Uhr Hotel „Norddeutscher Hof“  
(Wohlfahrte Str. 4).  
„Hermes“ Spezialisiertes Institut für ortho-  
pädische Bruchbehandlung, Gr. u. B.-  
Dammberg 26, Esplanade 6.

**Saalschloß**  
Heute, Sonnabend, 4 und 8 Uhr  
**Tanz im Freien**  
Morg., Sonntag, nachm. u. abends  
**2gr. Jffiliarkonzerte**  
Berghapelle  
**Eintritt frei!**  
**Tanz im Freien**  
grosser Festsaal **BALL**  
Auserlesene Mittag- u. Abendkarte  
**Reimbahn  
Terrassen**  
Heute, Sonnabend, 4 u. 8 Uhr und  
morgen Sonntag, nach dem Rennen  
**Tanz**  
auf den Terrassen

**Bad Wittekind**  
Sonntag, den 22. Juni, früh 7 und  
nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symphonie-Orchesters,  
Leitung Benno Plätz

**ZOOlogischer Garten**  
Sonntag, den 22. Juni, 4 Uhr  
**Nachmittagskonzert**  
Leitung Kapellmeister Zschiesing  
8 Uhr  
**Abendkonzert**  
d. Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitung Benno Plätz

**Bergschenke**  
perle des Saaleales.  
Morgen Sonntag  
nachmittags und abends  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei. H. Ried.

Das Ziel der Autoausflügler  
**Treibsteins Fruchtweinschenke**  
Helfta bei Eisleben  
Jeden Mittwoch Tanzabend. Jeden Sonntag  
Konzert. Ab 9 Uhr Tanz auf beiden Sälen.

Am Sonntag, den 22. Juni 1930,  
von 15 Uhr ab findet im Keglerheim  
Werdergasse 3, eine  
**Gruppenschau von  
St. Bernhards-Hunden**  
der Mitteldeutschen Gruppe, Sitz  
Leipzig, statt. Alle Bernhardierfreunde  
und Gäste werden zu dieser hochinter-  
essanten Schau hiermit herzlichst eingeladen.  
Reinhold Lorenz, Sonderleiter.

**Luftkurort Neudorf (Hartz)**  
Privat-Pension Gotthilf Lange.  
Direkt am Walde - Freundliche Zimmer  
Gute Betten - Beste Verpflegung.  
Pensionspreis 4.50 RM.

**Bruchleidende**  
**Hermes**  
erzielen  
**Gute Heilerfolge**  
durch unsere Methode ohne Operation, ohne  
Beruhigung, wenn andere Heilmittel ver-  
gessen hatten. "Patente im 3. u. 4. Klasse,  
Reichpatent pp. gegen doppeltes Nachah-  
ren."  
Sprechstunde unseres Chezarztes:  
Beipitz: Mittwochs, 25. Juni, vorm. 9-1,  
nachm. 3-6 Uhr Hotel „Norddeutscher Hof“  
(Wohlfahrte Str. 4).  
„Hermes“ Spezialisiertes Institut für ortho-  
pädische Bruchbehandlung, Gr. u. B.-  
Dammberg 26, Esplanade 6.

**Aus der Saale-Halle**

**Zweiter Appell an die evangelische Elternschaft**

Morgen Sonntag finden in fast allen Schulen unserer Provinz die Elternratswahlen statt. Die Schulen, die jenseit dem Unterricht und der Erziehung unserer Jugend dienen, werden damit zum Schauplatz von Elternratswahlen, die mehrererorts mit großer Heftigkeit geführt werden. Einmal um die Frage, ob unsere evangelischen Schulen erhalten und gefördert werden sollen, oder ob wir über kurz oder lang ein weltliches Schulsystem bekommen.

Nicht alle Ängste, die gegen die evangelische Volksschule erhoben werden, sind bestimmt durch partei-politische Gesichtspunkte. Es ist eine der größten Uebel für unser Volk, das engstehende Parteipolitik, die schon so viel Unheil angerichtet hat, in unserem Volk zwischen einzelnen Gänden wiederum unüberwindliche Mauer errichtet hat, auch in der Schule maßgebend zu werden. Unsere Volksschule darf keine Klassen-Lampy- und keine Parteischule werden! Sie muß alleseit die Schule bleiben, die der Jugend des ganzen Volkes dient.

Auf unsere Kinder kommt es zu allererst und auf ihr Wohl. Das ist die Lösung der breiten christlich-unpolitischen Front für die Elternratswahlen am kommenden Sonntag. Für das ärmeren Volk die besten Schulen. Darum geht es am 22. Juni. Wählt christlich-unpolitisch!

**Ausländische Gäste bei der hallischen Augustfeier.**

Schon jetzt haben sich zahlreiche kirchliche Führer aus dem Ausland als Gäste für die Jubiläumsgedenkfeierlichkeiten in Halle und Wittenberg angemeldet; u. a. Bischof Dr. Kalla aus Siboga in Finnland, Prof. Madisson von der Universität Göttingen, sowie zahlreiche weitere Vertreter der theologischen Wissenschaften aus kirchlichen Arbeit aus Dänemark, Schweden, Holland, usw. Außerdem wird auch Deutschland selbst sehr stark vertreten sein, so daß die Augustfeier in Mitteldeutschland, die außer von der Universität Halle-Wittenberg und der schottischen Provinzialkirche in auch von den Erzbischöfen Halle, Eisenach, Erfurt, Wittenberg und Mansfeld veranstaltet wird, einen eindrucksvollen Verlauf nehmen dürfte.

**10900 Erwerbslose.**

Aus der Statistik des Arbeitsamts Halle ist zu ersehen, daß im ganzen Bezirk des Arbeitsamts die Zahl der Arbeitslosen — heute 20000 — langsam zurückgeht. Auch in der Stadt Halle sank ein laienweise Angehörigen der Riffer seit dem 1. Juni 1930 von 10900 Erwerbslose gezählt, von denen allerdings nur noch 6500 Unterhaltungs-geldempfänger sind. Diese Zahlen schwanen außerordentlich stark, so daß die Summe der männlichen Zu- und Abgänge etwa annähernd Prozent des ganzen Bestandes ausmacht.

Der starke Rückgang ist aber ein Zeichen für die außerordentlich unruhige Wirtschaftslage. Sehr zahlreich sind die Auswanderungen, die immer größere Kreise der Erwerbslosen fassen.

Die vermehrte Einstellung von Arbeitslosen wurde bedingt durch den Bedarf an Arbeitskräften bei der Klebe- und Heuernte, durch den Bedarf des Walzmaschinenwesens, das infolge der geringen Stilllegung auf beschäftigt ist. Auch im Baugewerbe macht sich eine Belebung bemerkbar.

Unfriedlich blieb die Lage in der Metallindustrie in der Chemie und im Bergbau, sowie für Angestellte.

**Stagenarbeiten.**

In der Woche vom 22. bis 28. Juni 1930 werden durch die städtische Tiefbauverwaltung nachfolgende größere Arbeiten begonnen oder fortgesetzt:

Ausbau der äußeren Saalwerderstraße, Befestigung der Zier-, Jagd-, Max-Meiner- und Ruffertstraße und des Postendorfer und Rosenborfer Weges.

Herstellung des Sammelkanals in der Kleinstraße zwischen Bahnhofsausgang und Zinnstraße, Herstellung von Tonrohrkanälen in der Trautner- und Mühlgrabenstraße, desal. in der Aliebertstraße, Gollender- und Schlopener Weg, Herstellung der unterirdischen Bedürfnisanstalt vor dem Polizeipräsidium sowie Zuweren der Hofstraße für die Bergungsanlage auf der Klarastraße.

**Jetzt kommen die schwarzen Hosen dran.**

Nachdem den Nationalsozialisten die brennen Hosen verboten worden sind, ist der hiesigen Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei ein Schreiben vom Polizeipräsidium zugegangen, in dem sie darauf aufmerksam gemacht wird, daß bei dem Umzug am Sonntag ein Teil der Nationalsozialistischen schwarzen Hosen mit schwarzen Schuhen und Gamaschen trug. Auch diese Kleidungsstücke fielen unter das Uniformverbot und dürfen deshalb nicht mehr getragen werden. Seitdem nun auch die Polizei in Halle damit beauftragt hat, auf Tragen schwarzer Uniformstücke, natürlich nur bei den Nationalsozialisten und nicht etwa bei den Kommunisten — zu achten, sind in den letzten Tagen schon mehrfach Zifferungen erfolgt, weil sich die Träger von Parteikleidern und Uniformen weigerten, die Hosenlein freiwillig abzugeben.

Das neue Hofverbot tritt nun bald die Geltung eines „Reinheitsgebots“ an.

bedingt notwendig erscheinen, damit der Bürger, der nicht direkt eine ausgedehnte Vorlese für Volkstheater hat, endlich einmal weiß, in welcher Hinsicht man er unbeschadet durch die Straßen laufen kann.

**Am Sonntag fängt der Sommer an.**

Am Sonntag wird man nicht nur auf die Pfänderräder Bienen gehen, sondern auch die Ankunft des Sommers begrüßen können. Das ist nicht an Sommerfesten und süßigen Ausläufern erlebt haben, was alles nur Beispiel. Jetzt geht es erst richtig los.

Die Sternwarten berechnen den Starttermin auf 5 Uhr morgens. Wer also dabei sein will, muß der Morgensunde das Gold aus dem Grunde nehmen. Um Punkt 5 Uhr (es kann aber auch ein wenig später oder früher sein) tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses. Auf die Frage, in welchem Zeichen sie bisher gewesen ist, antwortet die Antwort: In dem Zeichen der Zwillinge. Die Sternwarten geben aber nicht mehr viel auf diese Zeichen. Man hält sich jetzt an andere Definitionen, mit denen jedoch der Dichter nichts anfangen weiß. Die Poeten brauchen Naturbilder und können auf „Zwillinge“ und auf den Steinbock nicht verzichten.

**Das Urteil im Leuna-Prozess.**

**Schönfeld erhält 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 300000 Mark Geldstrafe.**

Heute wurde durch Landesgerichtsdirektor Große im Leunaprozess das Urteil verkündet.

Es wurden verurteilt: 1. Schönfeld wegen Betruges — unter Anrechnung der in der Strafkammer 4 J 788/28 im Obdauwege festgestellten Strafe von 8 Monaten Gefängnis zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten und 300000 Mark Geldstrafe, hilfsweise zu einem weiteren Jahr Gefängnis für je 100000 Mark (beamt hat die Staatsanwaltschaft 8 Jahre 6 Monate und 200000 Mark Geldstrafe); ein Jahr vier Monate Gefängnis der Gesamtstrafe wird verbüßt durch die Unteruchungsstrafe. 2. Schenberger wegen Betruges zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und 100000 Reichsmark Geldstrafe, hilfsweise einem Jahr Gefängnis für je 50000 Mark, und wegen unlauteeren Wettbewerbes in drei Fällen zu je 15000 Mark Geldstrafe (beamt: drei Jahre zu 10000 Mark und 100000 Mark Geldstrafe); fünf Monate der Gesamtstrafe und 45000 Reichsmark Geldstrafe wird verbüßt durch die Unteruchungsstrafe.

3. Stöckl wegen Betruges zu einem Jahre Gefängnis und wegen unlauteeren Wettbewerbes in zwei Fällen zu je 15000 Mark Geldstrafe (beamt: ein Jahr sechs Monate und 100000 Mark Geldstrafe); zwei Monate der Gesamtstrafe und die Geldstrafe wird verbüßt durch die Unteruchungsstrafe.

4. Schloewigt wegen Betruges zum Betrage zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und zu 30000 Mark Geldstrafe, hilfsweise zu einem Jahre Gefängnis für 100000 Mark, und wegen unlauteeren Wettbewerbes in einem Falle zu 30000 Mark Geldstrafe (beamt: zwei Jahre ein Monat Gefängnis); durch die Unteruchungsstrafe wird verbüßt sechs Monate

dem Grunde nehmen. Um Punkt 5 Uhr (es kann aber auch ein wenig später oder früher sein) tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses. Auf die Frage, in welchem Zeichen sie bisher gewesen ist, antwortet die Antwort: In dem Zeichen der Zwillinge. Die Sternwarten geben aber nicht mehr viel auf diese Zeichen. Man hält sich jetzt an andere Definitionen, mit denen jedoch der Dichter nichts anfangen weiß. Die Poeten brauchen Naturbilder und können auf „Zwillinge“ und auf den Steinbock nicht verzichten.

In diesem ersten Sommermonat hält sich die Sonne länger als zwei Drittel des Tages in unserem Bereich auf. 16% Stunden werden wir angeheizt.

**Das Urteil im Leuna-Prozess.**

**Schönfeld erhält 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 300000 Mark Geldstrafe.**

Heute wurde durch Landesgerichtsdirektor Große im Leunaprozess das Urteil verkündet.

Es wurden verurteilt: 1. Schönfeld wegen Betruges — unter Anrechnung der in der Strafkammer 4 J 788/28 im Obdauwege festgestellten Strafe von 8 Monaten Gefängnis zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten und 300000 Mark Geldstrafe, hilfsweise zu einem weiteren Jahr Gefängnis für je 100000 Mark (beamt hat die Staatsanwaltschaft 8 Jahre 6 Monate und 200000 Mark Geldstrafe); ein Jahr vier Monate Gefängnis der Gesamtstrafe wird verbüßt durch die Unteruchungsstrafe. 2. Schenberger wegen Betruges zu einem Jahre neun Monaten Gefängnis und 100000 Reichsmark Geldstrafe, hilfsweise einem Jahr Gefängnis für je 50000 Mark, und wegen unlauteeren Wettbewerbes in drei Fällen zu je 15000 Mark Geldstrafe (beamt: drei Jahre zu 10000 Mark und 100000 Mark Geldstrafe); fünf Monate der Gesamtstrafe und 45000 Reichsmark Geldstrafe wird verbüßt durch die Unteruchungsstrafe.

3. Stöckl wegen Betruges zu einem Jahre Gefängnis und wegen unlauteeren Wettbewerbes in zwei Fällen zu je 15000 Mark Geldstrafe (beamt: ein Jahr sechs Monate und 100000 Mark Geldstrafe); zwei Monate der Gesamtstrafe und die Geldstrafe wird verbüßt durch die Unteruchungsstrafe.

4. Schloewigt wegen Betruges zum Betrage zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und zu 30000 Mark Geldstrafe, hilfsweise zu einem Jahre Gefängnis für 100000 Mark, und wegen unlauteeren Wettbewerbes in einem Falle zu 30000 Mark Geldstrafe (beamt: zwei Jahre ein Monat Gefängnis); durch die Unteruchungsstrafe wird verbüßt sechs Monate

der Gefängnisstrafe und die 300 RM Geldstrafe.

5. Einhaft zu einem Jahre Gefängnis (laut Antrag).

6. Weber zu 6000 RM Geldstrafe, welche durch die Unteruchungsstrafe verbüßt wird (beamt: sechs Monate Gefängnis).

7. Niebel zu einem Jahre Gefängnis (beamt: ein halbes Jahr Monate).

8. Franz Archibald zu drei Monaten Gefängnis und zu 30000 RM Geldstrafe, die beide verbüßt wird durch die Unteruchungsstrafe (beamt: 8 Monate).

9. Bable wegen unlauteeren Wettbewerbes in einem Falle zu 30000 Mark Geldstrafe, hilfsweise zu einem Jahre Gefängnis für je 30000 Mark (laut Antrag).

Dem Straate sind verfallen in der Fällen der Verletzung: a) Schloewigt-Wald 5000 RM, b) Schenberger-Krause 1500 RM, c) Schenberger-Stöckl-Dito 20000 RM, d) Reichsmark, e) Schenberger-Groß-Erm 25000 RM, f) Reichsmark.

Freigesprochen werden: der Angeklagte Ungelenk von der Anklage des Betruges; ferner von der Anklage des unlauteeren Wettbewerbes die Angeklagten: Schenberger in zwei und Stöckl in drei Fällen. Die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten auferlegt, sofern sie verurteilt sind, im übrigen der Staatskasse.

**Die fegensreiche Wirkksamkeit der Blindenanstalt**

Blindheit ist eins der größten Leiden, die den Menschen treffen können. Wer sich geheimer Augen erfreut, der sieht die Welt in aller ihrer Schönheit, ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit. Er sieht die goldene Sonne, deren fibernen Womb die funkelnden Sterne. Er sieht die hochgehenden Berge und das mächtige Meer. Er sieht das freundliche Gesicht des Vaters, das liebevolle Antlitz der Mutter. Für den Blinden ist alles in finstere Nacht getaucht. Kein Wunder, daß sich auch sein Gemüt verfinstert, und daß er keinen Platz im Leben nicht ausfüllen kann, wenn seine Anhaltspunkte hinfällt.

Es ist nicht nur christliche Pflicht, sondern auch dringendes soziales Bedürfnis, daß sich der Einzelne sowohl wie die Gesamtheit der armen Blinden annimmt. Das ist denn auch geschehen, und die beiden Blindenanstalten der Provinz Sachsen in Halle und Magdeburg sind die uns naheliegende und besonders wichtige Anstalt in Halle.

Im Jahre 1833 eröffnete der Kandidat der Theologie A. Krause hier mit drei Zöglingen eine Privat-Blindenanstalt. Im Jahre 1852 erkannte die interimistische Provinzial-Verwaltung unserer Provinz die Einrichtung einer Provinzial-Blindenanstalt als ein dringendes Bedürfnis an. Im Jahre 1877 ergab die Verwaltung der neu errichteten Blindenanstalt in der Hand der Provinzial-Verwaltung über. Das Gesetz vom Jahre 1911 verordnete den Wagnis-Hilfen in der Richtung für alle Blinden und führte sie in einen wesentlichen Umfang und Fortschritt des gesamten Blindenwesens herbei. Es erfolgte der großartige Neubau der hiesigen Blindenanstalt mit einem Kostenaufwand von über 900000 Mark. Am 1. April 1928 fand die feierliche Eröffnung der hiesigen Anstalt mit 110 Zöglingen, 65 männlich und 51 weiblich, statt.

Wer die Gebäude und die weite Grundfläche der Anstalt betritt, wird seine helle Freude haben und darf sich unter freundlicher Führung und Auskunft überzeugen, daß hier eine ebenso notwendige als heilige Arbeit getan wird. Diese Arbeit, bei der das Volk und die Nationale eine bedeutsame Rolle spielt, ist nicht nach drei Seiten. Zuerst werden die Blinden in einer siebenklassigen Schule von besonders vorbereiteten Lehrern unterrichtet, dann werden die aus der Schule entlassenen Zöglinge für ihre erteilte Berufsausbildung vorbereitet, und schließlich wird auch für die ganz aus der Anstalt entlassenen Blinden freundliche Fürsorge geübt.

Blinde Kinder werden in der Regel erst mit dem fünfjährigen Alter in die Anstalt aufgenommen. Nur in dringenden Fällen nimmt man auch kleinere Kinder an. Die Schule

der Klassen haben verhältnismäßig wenig Kinder, ein Umstand, der es den Lehrern ermöglicht, sich dem einzelnen Kinde eingehender zu widmen. Das Ziel der Schule ist das der Volksschule. Auf Lesen und Schreiben, natürlich in Blindenschrift, wird besondere Sorgfalt verwandt, und es ist fernerzuwundern, ein größeres Kind ebenso fließend lesen und schreiben zu können, es vollkommene. Auf Pflege und Stärkung der Gesundheit wird besonderes Gewicht gelegt. Die Kinder haben gute Wohn- und Schlafzimmern, erhalten reichliche und gute Kost, Turnhalle und Spielplatz stehen zu ihrer Verfügung; auch bei den stärksten Wärdern der Mädchen zum Aufenthalt in kleinen sorgfältig gepflegten Gärten haben die Kinder Arbeit und Freude. Die neuerrichtete Badeanstalt am Gesundbrunnen wird von den blinden Anhaltswaisen unter Aufsicht stetig benutzt. Während der Ferien können die Kinder ihre Eltern und Verwandten besuchen. Eben jetzt ist eine große Anzahl von Kindern mit Lehrern und Erziehern in das Waldsterberheim in Papenburg geschickt.

Sehr eigenartig und fegensreich ist die Einrichtung, daß mit der Blindenliste ein Ziergarten zugeteilt

**60 Zöglinge zur Handwerkerkassen**

der Schulklassen verbunden ist. In vier Werkstätten wird besonders fleißig gearbeitet und selbst Klebwerkzeuge und Klebwerkstätten für die Mädchen Schusschaft und Maschinenführer gelehrt. Die Zöglinge erhalten für ihre Arbeit einen angemessenen Lohn, der bis zur Entlassung kapitalisiert wird. In der Anstalt selbst ist eine Werkstatt für Klebwerkstätten, in der Stadt verkauft ein Laden die von Blinden gefertigten Sachen, vermittelt auch das Klebwerkstätten durch einen Blinden.

Die Anstalt bemüht sich, die entlassenen Blinden in angemessene Stellungen zu bringen, was natürlich keine besonderen Schwierigkeiten hat. Die Lehrkräfte für Blinden in der Provinz Sachsen unterrichtet sie bei diesem edlen Werk und unterhält zwei Blindenheime für weibliche und männliche Blinden. Gern kommen die dankbaren Entlassenen in die ihnen so liebe Anstalt und gern besuchen sie ihre Lebensgefährtinnen, auch ein Besuch für den reichen Segen der Blindenanstalt.

Gutschmidt, Konf.-Bez.

**Flamingos und Rosen.**

Wieder ist eine neue Einrichtung im Zoo geschaffen worden: die den Besuch der Naturfreunde finden wird. Gegenüber den Zöglingen ist eine bisher unbenutzte Grasfläche zu einem Auslauf für Flamingos umgewandelt worden. Ein aus niedriges Gitter hält eigentlich beide die Besucher vom Zutritt zum Gehege ab, als es sich als Gatter für die Tiere nicht. Natürlich sieht der Blick in dem

von herrlichen Wasserpflanzen belebten und umgeben Becken die mit Recht sogenannten „lebendigen Rosen“, die Flamingos, auf ihren hohen Stielen im Wasser stehen. Und mit ihnen weiterern an farbenprächtigen Rosenbeeten, die darüber liegenden Flächen. Das große Rosenbeet mit leuchtend roten unzähligen Blüten und noch mehr die nicht zu beschreibende Fülle der Blütenrispen der Rosen, die der oberen Rande der Wand vor dem Hauptgebäude alles Gatte und das Landschaftsbild Beeinträchtigende nehmen, sind wirklich sehenswert.

**Gründung einer Siedler-Beratungstelle.**

Einem vielfeitigen Bedürfnis der mittel-deutschen Landwirtschaft entsprechend wurde von der Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation in Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen aus der Prov. Sachsen, aus Anhalt und Thüringen eine Siedler-Beratungstelle Halle (Saale) gegründet. Anschrift: Mühlweg 22, Fernsprecher 25-196 und 26-388.

Die neue Beratungstelle erteilt unentgeltlich Auskunft und Rat und steht zu Vorträgen und Besichtigungsausflügen zur Verfügung. Die zu besuchenden Güter liegen in Weddewitz, Burg, Brandeburg, usw. Die Beratungen werden von Vertretern der landwirtschaftlichen Berufsorganisation in Zusammenarbeit mit der Beratungstelle angeschlossen. Besonders nachgefragte Bauernhöfe und Bächter ohne ausreichende Ackerabnahme stellen sich über die Möglichkeiten der Besichtigung und Beratung, sowie über die Siedlungsmöglichkeiten in der Provinz Sachsen unterrichten lassen.

**Auch ein Freibad.**



Das Becken vor dem Kaiser-Wilhelm-Zentrum haben sich die Kinder als Fließbad reserviert. Sie sind begeistert und winteln freudig. Ein freies Schwimmbad ist nicht zu, als die Aufnahme gemacht.

Somit wäre annäherlich die Gesellschaft nicht zu halten gemein und in alle Straßen der Umgebung geschickt.

**Tagung der Jungbäuerinnen.**

Die Handwerker-Jugend Mitteldeutschlands hat sich im Mitteldeutschen Jungbäuerinnenbund zusammengeschlossen und sie veranstaltet ihr erstes Bundesfest am Sonntag, den 23. Juni 1930, in Bad Sulza. Auch Halle besitzt eine Ortsgruppe, die unter dem Vorsitz des Jungbäuerinnenvereins steht.

Der Mitteldeutsche Jungbäuerinnenbund erteilt die Errichtung des Handwerker-Nachwuchses für Leben und Beruf. Er bietet Jungbäuerinnen, Weibern und Weibern vielfältige Anregungen sowie Hilfe und Förderung in ihrem Berufsleben.

**Bech beim Stabhochsprung.**

Auf dem Universitätsportplatz auf der Festung waren die Studenten beim Morgen-training. Der Student S. aus Halle sprang beim Stabhochsprung so unglücklich ab, daß er den linken Unterarm brach. Der ihm nachsprungende Student C. aus Göttingen erlitt ein ähnliches Pech, nur daß er sich den linken Arm aussteckte. Verwundlich sind die Verletzungen am linken Arm, da ja beim Abprung das Körpergewicht auf diesen Arm ruht. Beide wurden nach der Universitätsklinik transportiert.

**Diebstähle in Schrebergärten.**

Nach dem Schrebergartenelände am Mueggenweg wurde heute nacht das Ueberfallkommando gerufen. Es war festzustellen worden, daß verfallene Tischen aufgedreht und durchgehoben waren. Die Polizei konnte allerdings keine Diebe mehr auffindbar machen und mußte unverrichteter Dinge wieder abfahren.

**Wochenpielplan des Stadtheaters.**

Seit Sonntagabend „Die Hibernians“, Sonntag 19.6. um letzten Male „Becket“, Sonntag 20.6. um letzten Male „Tartuff“, Dienstag „Die Hibernians“, Mittwoch „Die Hibernians“, Donnerstag um letzten Male „Der Troubadour“, Ober- von Reich, „Die Hibernians“, Freitag „Die Hibernians“, Samstag „Die Hibernians“, Sonntag, den 23. Juni, „Der Troubadour“, Sonntag, den 24. Juni, „Der Troubadour“.

Im Theater wird am Sonntag über Blumen-thal's erfolgreiche Schwanz-Beitell... aber zu spät abgeholt wiederholt.

Eine öffentliche Kundgebung der Eltern.

Am gestrigen Abend hatte der Vorklausur der christlich-unpolitischen Seite zu Hause eine öffentliche Kundgebung im Saal...

Dr. Kleeberg gab einen Heberblick über die gegenwärtige Lage und kennzeichnete den Kampf um die Schulen als einen Kampf gegen den christlichen Grundcharakter und um ihre Fortdauer.

Herr Dr. Kleeberg sprach von der Hilfe seiner praktischen Erfahrung an schulpflichtigen Eltern um die Schulen und um die Elternvereinsarbeiten in Berlin.

Superintendent Sellma sprach ein kurzes Schlusswort und rief nach einem Entschlusse am 29. Juni ihre Pflicht zu tun und um ihrer Kinder willen die christlich-unpolitische Seite zu wählen.

Die Wetterlage

Sonntag: Bel. Schwachen, im Allgemeinen südlichen Winden heiter und warm.

Wetterkarte mit Wetterbericht und Wettervorhersage für Sonntag und Montag.

Die Ehrengarde für entlassene Zuchthäuser.

Gestern Abend kam der aus dem Zuchthaus entlassene Kommunist Friedrich wieder in Halle an.

Kathoden der Genosse wieder heimathlichen Boden betraten und einige ermutigende Worte an die Ehrengarde richtete.

Die sonabendliche Schirmstadt

Der Wochenmarkt blieb heute morgen folche des langernamten niedergebenden Meeres eine kleine Schirmstadt.

Unsere Wochenendfahrt am 29. Juni.

Das Programm zur Bodendfahrt der Saale-Zeitung am 29. Juni ist nun aufgestellt.

Unter ortsunabhängiger Führung inszenieren Sie durch herrliche Wälder ins idyllische Landschaft, dann nimmt Sie ein prachtvoller Wochenwäldchen auf und gar bald landen Sie in Schöndorf.

einen guten Fußweg und stehen dann in diese Stadt, die ganz Ruhe atmet, ein. Da sich der Wagen kategorisch meldet, speien wir Mittag.

Ueherbeschwingte Eindrücke.

Stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie läsen in einer Hofmarkts-Mietkutschentafel, auf einmal löse sich das Ding, Ihr Stuhl macht sich selbständig und fliegt mit Ihnen auf und davon.

Der Propeller wird angeregt. Ein Wirbelwind geht um die Ohren und verlust, in der die die Plaz zu nehmen. Der Motor singt ein Liedchen zu fangenmäßig, das selbst ein Dementen oder Schizophren nicht hätte herüberhören können.

Der Propeller wird angeregt. Ein Wirbelwind geht um die Ohren und verlust, in der die die Plaz zu nehmen. Der Motor singt ein Liedchen zu fangenmäßig, das selbst ein Dementen oder Schizophren nicht hätte herüberhören können.

Der Propeller wird angeregt. Ein Wirbelwind geht um die Ohren und verlust, in der die die Plaz zu nehmen. Der Motor singt ein Liedchen zu fangenmäßig, das selbst ein Dementen oder Schizophren nicht hätte herüberhören können.

„Zwei Krawatten“

Neueinspielung von Georg Kaiser. (Uraufführung Stadttheater Halle).

Was das ein Leben und Leben auf der Bühne und im Publikum! Der Verfasser nennt es ein Revuestück, und das ist es unter anderem auch, und zwar eine sehr nette und nicht anständige Revue.

Tragische Folge eines Bremsversetzers.

Am Donnerstag Abend war der Inhaber des D. A. H. Fabrikators Halle in der Werkstatt, Herr Taucher, an dem Wege von Leipzig nach seinem Wohnort Alten.

53 Jahre Gleichenseiner Turnverein.

Der Geburtstag des Turnvereins am 21. Juni, feiert der Gleichenseiner Turnverein im großen Saal, der Saalbauverein sein 53. Jubiläum.

In aller Ruhe brechen wir dann auf und wandern nach Bad Köfen. Der Zug nimmt uns 20.41 Uhr auf und bringt uns reich nach Halle, wo wir 21.55 Uhr eintreffen.

Der Zug an unserer Bodendfahrt beteiligten mehr, wird abgeben, recht bald seine Teilnahme der Heilabteilung der Saale-Zeitung anzugehen. Die Fahrt lohnt und wir wollen hoffen, daß sich recht viele Mitfahrer einfinden.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Es gibt aber keinen Bahnhof und kein Signal, das sagt gebietet in dem Raum, der keine Grenzen, keinen Boden kennt, wir müssen weiter. Richtung Petersberg rast der Kumpel dort auf Dorf wird poliert, sehr genau, und während man noch mit der Ordnung der Gedanken beschäftigt ist, führt ein sanfter Gleitschiff zur Landung.

Rufen wir also zusammen: Welch eine Lust, Pilot zu sein, und Welch ein Vergnügen, als Passagier vom Anfliegen bis zum Abfliegen dem Himmel nah, der Erde fern zu fliegen! Für einen Dichtersmann, der immer in höheren Regionen schwebt, konnte tatsächlich kein besseres Drehinstrument erfinden werden als der fliegende Gauß, der Pegasus. Ein Flug ist ein Gedicht! Beschwingender Alpinismus, Melodie der Technik, Entgrenzung des Horizontes, alles das, was uns über den Tag erhebt, das vermittelt der Flug!

Probleme geht über Studieren, fliegen über das Anfliegen. Wenn die Erde fahnen und aus der Haut fahren müssen, tun Sie das nicht, drehen Sie ihr einmal den Rücken und fliegen Sie! Das entspannt, auch wenn Sie permanent in Spannung gehalten werden. Jede ich also gar nicht so bösa, wie sie aussieht. Einmal auf sich selbst wieder fliegen wollen.

„Zwei Krawatten“

Neueinspielung von Georg Kaiser. (Uraufführung Stadttheater Halle).

Was das ein Leben und Leben auf der Bühne und im Publikum! Der Verfasser nennt es ein Revuestück, und das ist es unter anderem auch, und zwar eine sehr nette und nicht anständige Revue.

Tragische Folge eines Bremsversetzers.

Am Donnerstag Abend war der Inhaber des D. A. H. Fabrikators Halle in der Werkstatt, Herr Taucher, an dem Wege von Leipzig nach seinem Wohnort Alten.

53 Jahre Gleichenseiner Turnverein.

Der Geburtstag des Turnvereins am 21. Juni, feiert der Gleichenseiner Turnverein im großen Saal, der Saalbauverein sein 53. Jubiläum.

Hilfe anderer tarnerlicher Veranstaltungen ist es möglich, diesen Zug mit einiger Verfertigung festlich zu gestalten. Jeder Versammlung, die in der Veranstaltungsteilnahme wird auch die Befangabteilung durch Vorträge zur Verbesserung des Betriebes beitragen.

Am Sonntag, den 22. Juni, 4 Uhr Nachmittags: Leitung: Kapellmeister Höfner, 8 Uhr Abendkonzert des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung: Benno Plag.

Am Sonntag, den 23. Juni, 4 Uhr Nachmittags: Leitung: Kapellmeister Höfner, 8 Uhr Abendkonzert des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung: Benno Plag.

Am Sonntag, den 24. Juni, 4 Uhr Nachmittags: Leitung: Kapellmeister Höfner, 8 Uhr Abendkonzert des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung: Benno Plag.

Am Sonntag, den 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags: Leitung: Kapellmeister Höfner, 8 Uhr Abendkonzert des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung: Benno Plag.

Am Sonntag, den 26. Juni, 4 Uhr Nachmittags: Leitung: Kapellmeister Höfner, 8 Uhr Abendkonzert des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung: Benno Plag.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Wohlfühlbericht.

Wir fliegen über die Seebe, die sich von oben ansieht wie ein Waldchen, und jupp, sind wir auf einmal über Ammerort. Die Nebelwolke wird eben noch gelassen, da verflüchtigt sie hinter uns, in Ammerort, wo man jede Kleinigkeit auf beobachten kann.

Seelisches Gleichgewicht.

innere Ruhe und äußere Kraft im Kampfe um's Dasein gewinnen Sie durch ständigen Genuß von D o m a t i n e. Die darin enthaltenen, angepöbelten, und kraftvollen Wirkstoffe wirken sich aus und geben Ihnen wohliges Kräftigsein.

# Der Film der Woche

## Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

### Charlie Chaplin als Sonderling

#### „Er spinnt“

„Ein Mann bekommen“ ist der Herzengang eines jeden in Hollywood. Aber Charlie Chaplin bekam einen, der ihm gelangt nicht im geringsten half. Als er seinen und Blumen“ auf seiner Weige spielte, sang eine Saite. Nun, man mag es nennen, was man will, Charlie nannte es Barman. Denn gerade als die Saite sprang, rief ein Freund dem Künstler, an diesem Abend das sympathischste in Hollywood zu besuchen. Charlie schüttelte seinen weißen Kopf und sagte: „Ich habe eine Warnung erhalten.“

Das ist ein schönes Wort, aber es bedeutet nichts“, wurde ihm geantwortet. „Doch, es bedeutet etwas“, bestand der Gegenwärtigen. Jedemal, wenn eine Saite springt, weiß ich, daß irgend etwas geschehen wird, ich meine, noch irgend etwas.“

Die kann sich irgend etwas bei einem Konzert ereignen, wenn es nicht gerade die Sichelzell-Quartette ist, und die steht nicht auf dem heutigen Programm“, argumentierte ein Freund.

Und so ging Charlie durch. Er ging frühzeitig und nahm sein Plak. Gestern wie es sein Freund vorgelegt hatte, so geschah auch nichts. Nicht das geringste. Charlie wartete und wartete, starrte mit leeren Augen in die Stühle. In dieser mühsamen Stellung verbrachte er etwa eine Stunde, als plötzlich ein Herr auf dem Boden erschien und ankündigte, daß das Konzert nicht stattfinden könne.

Es war der Abend, an dem das Orchester streikte. „Sieht sich“, sagte Charlie, „was habe ich dir gesagt?“ Dann, triumphierend: „Nun wohl, irgendeine hat meine Warnung etwas Gutes für sich.“

Er läßt Thunfische.

Tag darauf ruft ein Korrespondentbüro das Studio an.

„Wir haben Ihnen gehört, daß Mr. Chaplin sich plötzlich nach Hause begeben hat, da er schwer erkrankt ist. Könnten Sie uns nicht nähere Angaben machen?“

„Gewiß“, lautet die Antwort. Mr. Chaplin verließ Hollywood um 5 Uhr morgens und beugte sich nach Catalina, um Thunfische zu angeln.“

Und er liegt nicht krank im Bett?“

„Uns über diese Frage hängt Bedauern, vielleicht aber auch Enttäuschung, denn das Korrespondentbüro ist in erster Linie von Sensationen und aufregenden Neuigkeiten.“

„Nein. Aber wenn er diesmal nicht einen eben so großen Thunfisch fängt wie im letzten Sommer, dann wird er krank im Bett liegen.“

### Briefe an Filmliebende.

Wohl in keinem anderen Lande der Welt wird den Briefen, die die Filmstars von ihren Verehrern bzw. Verehrerinnen erhalten, so große Wichtigkeit beigemessen wie in U. S. A. Die „Van-Val“ — für eine Abführung von (sanft) (sanft) wird von den „Big“ (Big) den Produzenten, als Grandmeister der Beliebtheit eines Stars betrachtet, dementsprechend auch kein Donator steigt ihm fällt.

Unter den Einkünften von Briefen, die sich täglich über solche Verhältnisse wie Greta Garbo, Norma Shearer, Romanow, William Powell, Joan Crawford, William S. Hart, erheben, befinden sich nicht nur hübsch und inhaltlich, jaen mir mal, höchst bemerkenswerte Exemplare, sondern allein schon die Anschriften auf den Umschlägen geben allen Beweisen, einschließlich den Postbehalten, nicht selten Anlaß zu einem Lächeln, wenn nicht sogar zu einem herzlichen Lachen.

So befand sich unter Greta Garbos Post kürzlich ein Brief mit der Aufschrift „Greta Garbo, Gott weiß wo“. Auf dem Umschlag eines Briefes, den Lewis Stone, der bekannte Charakterdarsteller, erhielt, war nur sein Bild angeklebt. Dieser Reaktor erhielt Umarmungen von Briefen, nur ein „Walter“ adressiert. Auch Marion Davies wird seit ihrem großen Erfolg in „Marianne“ mit Aufdrücken bedeckt, an deren Kuvertis einfach ein „Marianne, U. S. A.“ steht.

Auch der Inhalt der Aufdrücke selbst ist, wie bereits erwähnt, oft schon genug. So offerierte ein japanischer Pfänder Norma Shearer etwas von seinen Haaren, wenn sie ihm dafür die Photographien seiner Lieblingsstars jenden würde. William Haines erhielt von einem lebenslänglich zu Judishaus Verurteilten eine Skrawotte, die aus den Fäden eines Fäden Knäuels, moches zur Vermeidung bei Hinrichtungen bestimmt war — manche Staaten Amerikas verhängen noch heute Todesstrafe durch den Strang — hergestellt war. Romanow wieder erhielt eine Umarmung

von Original-Kompositionen, die man ihm entweder persönlich gemeldet hat oder, besonders seit seinem Erfolg in „Die Queen“ (Sang der Süße) und „Devil may Care“, zur Verwendung in seinen zukünftigen Filmen empfiehlt.

## Der Abend im Kino.

### C.-I. am Riebedplatz.

Wieder einmal ist den Hallenkinos Gelegenheit geboten, ihren Filmliebenden die besten der Welt zu bewundern zu können. In „Die Weltkrieger“, dem jüngsten Aufwühl-Großfilm, stellt er sich diesmal als Direktor einer großen Weltkrieger-Produktion vor, deren Weiser sein Onkel (Hans Junkermann) ist. Der Herr Direktor führt einen sehr lustigen Lebenswandel und weicht nicht viel von dem Ererbten seine Zeitgenossen von ihm verlangt. Als er beim Liebermann des Kaisers eine kleine Weltkrieger und eine Jagdabst in den Veden schlüpft, um hier die Polzeitszene zu verlagern, werden dem bisher ahnungslosen Onkel die Nerven über seinen letztmündigen Reffen gestöhrt. Aber schließlich wird der Vögeling der Braun hoch von einer Frau befreit, so daß er dann ein ordentliches Leben beginnt.

Die Szenenführung ist flott und voller Tempo, der Film ist anregend mit tollen Genüssen. Viel zu finden gibt es über Herrn, der in höchst eigener Person den Schlägererfrain: „Es muß nicht Wunder sein und Manonni“, singt. Ihm folgt wiederum zur Seite Ernst Webers, der durch seine Komik viel Lebensblut in das Spiel bringt. Nicht zu vergessen ist auch Paul Schröder, als ewig betrunkenen Hausbesitzer, am eindrucksvollsten wohl, wie er mit seiner Liebhaberin „Soll nicht der See“ zu Wehr bringt. Auch Gusti Schützinger zeigt sich wieder. Die beiden Hauptpartnern werden von Georgia Lind und Antje Berola; Ernst Senig gibt als Konkurrent des Heerführers eine komische Gestalt.

Das Programm zeigt diesmal neben der C.-I. Wochenfilm und einem entzückenden „Die Weltkrieger“ ein reiches Programm. Einmal eine venezianische Familie als Tonfilm. Interessant ist auch der Kulturfilm über Heilung von Rheumatismus durch heiße Erde.

### C.-I. Gr. Ulrichstraße.

Ueber uns spannt sich ein blauer Himmel, die Sonne kühlt mit süßlicher Glut, die klimatischen Verhältnisse des Hauptfilms „Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent“ sind gegeben. Fern vom Getriebe der großen Welt lebt hier der Rißler Pietro mit seiner jungen Frau. Zwei Menschen, die glücklich und zufrieden leben, wie die Kinder. In die friedliche Welt schickt der Regisseur eine mondäne Frau, die natürlich dieses Glück im Winkel zerstört. Der Zusammenstoß von Natur und falscher Kultur hat in das Mühen um das man die bunte, manchmal etwas sprunghafte Handlung gebaut hat. Das Gute liegt in der Hühnerhütte sieht wieder Frieden ein, Geraldine, die frapellose Frau, wird von ihrem Schicksal ereilt.

Das Niveau des Filmes wird noch gehoben durch das flotte, überzeugende Spiel der Darsteller, besonders die Volkspoesen in der Masse ausgezeichnet. An der Aufführung

## Der Film von 1949.

### Von Douglas Fairbanks.

Wie wird der Film in amnasia Jahren aussehen? Wird seine Technik sich in einem uns vorstellbaren Maße verbessert haben? Wird seine Vollständigkeit zu- oder abgenommen haben? Oder wird er ganz verschwinden?

Das sind die immer wiederkehrenden Fragen, in dem im Zusammenhänge mit meiner Frau Mary Pickford und meinen Freunden Chaplin und John Barrymore immer wiederkehrenden Thema, das uns am meisten von allen am Herzen liegt: Die Zukunft des Films.

Die Frage ist: gibt es noch ein „Weiter“? Gewiß ist es wieder wird sich die Begeisterung wiederholen, die Entwicklung und Fortschritt dieser jungen Kunst in den letzten zehn Jahren begleitet hat. Wenn diese Periode vorüber sein wird, tritt an Stelle des bewundernswürdigen und begeisterungsfähigen Geistes die schließliche Verdrängung des Zehnners, des Angenehms, des Kunstverderbers. Aber die schöpferische Anregung wird vielleicht verschwinden sein. Die besten unserer Filme werden sich der Inspiration aus diesem Gefühl heraus. Der Film in 20 Jahren wird

und beteiligt: Alfred Abel, Fred Döderlin, Solger Walden, Clifford Kragan, Eide Jennings, Ruth Weyer, Judith Masena und Gertrud de Laska.

Der zweite Film „Donny braucht Geld“ mit Rod A. Roque und Suz Carol ist ein außerordentlich temporeicher, lustiger Abenteuerfilm. Die tolle Handlung zu erfüllen ist unmöglich, so etwas muß man sich selbst ansehen. Die Essenz dieses Filmes stammen von Charlie Keelinghoff.

Neben der C.-I. Wochenfilm wird noch ein Kulturfilm, der praktische Aufgaben von Taten und Tugenden aus dem Biederland bringt, gezeigt.

### Ufa Leipziger Straße.

Der Ufa-Film „Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna“, der vor etwa einem Jahre, für bevor der Tonfilm seine sprunghafte Entwicklung begann, ist nunmehr in tönender Fassung in Ufa Leipziger Straße zu sehen und zu hören. Die neue Fassung bekräftigt sich daran, den Film technisch aufzunehmen, wie ein rotes Band ziehen sich Walzermelodien durch das ganze tragische Filmwerk hindurch, das Brigitte Delm und Franz Wederer dramatisch gestalten. Im Programm spielt ein tönender Film von der Gerichte einleitende Rolle. Einige Szenen werden mit ausgeprägter Klarheit in einem anderen Tonfilm wiedergegeben.

### Im Max-Theater Alte Frauenmode

läuft der erste große Ufa-Tonfilm „Am Rande der Sahara“ die zweite Woche.

### Schauburg.

Der neue Spielplan bringt am 1. Luitze, an originalen Einfällen reiche Filme, die auch wegen ihrer wunderbaren Naturaufnahmen Beachtung verdienen. „Die Besessenen“ mit Gitta Olenka zeigt ein reiches Vermeidungsstück, das sich in wahrhaft harmonischer Weise zwischen den Beteiligten löst. In St. Moritz wird ein Zusammenreffen der beiden, die von ihren Angehörigen für die Ehe bestimmt sind, inszeniert. Beide kennen nur den Namen des anderen Teils, und beide gelangen zu dem Ernd, die Vollen ihren Begleitern zuzumischen. Die Doppeltätigkeit dieser Maßnahme schafft die glückliche Lösung.

Die komischen Situationen treten zutage, in Luitze, behaltet Belle von den Beteiligten geliebt. Ein ansehnliches festlicher Film mit prächtigen Aufnahmen von Winterlandschaften, Ski- und Eislaufen.

Auch der zweite Film „Ohne Geld durch die Welt“ läßt in flottem Spiel und eindrucksvollen Bildern von Jove, seinem Irwaid und Geitern nichts an Wünschen übrig. Ein drohtiges Spiel der beiden Weltbummler, die immer wieder die Lächer auf ihrer Seite haben.

folgen haben — deren Basis unsere heutige Arbeit sein wird —, sondern er wird auch ein übertragener Kritik- und Wertungsfähigkeit rechnen müssen.

Die Verantwortung für uns, die wir nicht nur an den Film von heute, sondern auch an den von morgen und übermorgen denken müssen, ist schwer. Jeder Fortschritt steigt phantastisch aus der Höhe des vorherigen, aber der Film ist zu jung, er hat seine Vergangenheit, die ihm die Bausteine für seine Zukunft liefern können. Wir legen nicht fort, wir fangen an.

Der Film wird immer der Spiegel seiner Zeit sein. Waren uns die charakteristischen Merkmale von 1949 bekannt, werden wir auch, wie der Film von 1949 angesehen wird. Gerade ist das Charakteristikum der Zeit die schnelle Bewegung. Wir sprechen, gehen, fahren schnell. Wir tun alles rascher, als man es vor einem Vierteljahrhundert noch tat. Wenn diesertrieb nach Geschwindigkeit sich noch steigert, so werden die Filmproduzenten von 1949 sich „beeilen“ müssen, damit sie nicht allmählich verfallen.

### Gefech der Leinwand

gehen. Man wird anfangen, Grundbegriffe anzufassen. Wir wissen zum Beispiel heute schon, daß die rechte Seite der Leinwand für die aufregenden und wichtigen Szenen am geeignetsten ist; einfach weil die meisten Menschen rechtsläufig sind und also auch die Augen von links nach rechts wandern lassen. Gegenüber hat man ein herabsteigendes Zug die größte dramatische Wirkung, wenn er von rechts nach links überflutet und mit einer Wendung direkt in das Objekt hineinzufließen scheint. So sammeln wir im Laufe der Zeit laufend ähnliche Erfahrungen, die, sich immer unvollständig, von großem Nutzen werden.

Ich glaube, daß für den Film alles getan wird und wurde, was zu tun möglich war, mit einer Ausnahme: wir fügen zu wenig, Vieles, sehr vieles ist überflüssig. Die Zukunft wird mit diesem Walfahrt aufzuräumen; Unterirdel werden die die Funktionen in einem Buch nur noch zur Illustration übrigbleiben.

Wir stehen der Entwicklung des Tonfilms noch zu nahe; seine Technik ist aber Fortschritt freudig noch zu sehr in den Anfängen, als daß ich auf die zahllosen Fragen, die man gerade über dieses Thema an mich richtet, wie ländliche und falsche Antwort würde. Ich glaube dennoch, daß man schon in kurzer Zeit in der Lage sein wird, in der Leistung überzeugende Tonfilme herzustellen, aber ich zweifle daran, daß der Sprechfilm den schweigenden Tonfilm verdrängen wird. Man wird 1949 weiterhin beide Gattungen nebeneinander und voneinander unabhängig herstellen und vorführen.

Die Farbe des Films wird von seinem Inhalt abhängig. Manches Drama wird durch Farbe seine Wirkung stark erhöhen, ein romantisches, Gefühls-, mit der färbere „Vera“ a. S. kann durch Farbe nur gewinnen, denn die Zeit, in der sie spielt, schmelze in Farben. Eine Gefühls- und Dikens ist wiederum als Farbfilm für mich unentbehrlich. Wichtigste Überlegungen kann man in Bezug auf alle geschäftlichen Snodes anmerken — und umgekehrt.

### Die Kinostheater

1949 ist sehr verändert haben werden. Ein Film wird ein Jahr oder noch länger laufen, der Platz wird gegen 4 Dollar kosten. Jede Stadt wird drei oder vier solcher Kinos haben, und große Säuzler werden fast engagiert sein, um in dem Bühnentell mitzuwirken. Ich glaube bestimmt, daß Säuzler im Range einer „Paloma“, eines „Kaiser“, „Gala“ in den Kinos von 1949 auftreten werden. Man wird ihnen zwei-, drei- oder fünfjährige Kontrakte und hohe Gagen anbieten, und sie werden annehmen.

Vor ein paar Tagen land ich eine Photographie von mir, die amnasia Jahre alt war. Der einzige Unterschied: man trägt damals die Tragen höher. Vielleicht wird sich das Kino und der Film ebensomäßig verändert haben, unsern zahllosen Diskussionen und Hoffnungen zum Trost.

### Ein Gemütskinder.

„Schmid, Sie sind ein Schwindler! Sehen Sie sich die Sie an, daß Ihre Tante gestorben ist, und heul! daß sie im Zentralpark getroffen!“

„Derr Geht, das ist ein Irrtum. Ich hab' nicht gelacht, daß sie gestorben ist. Ich hab' nur gelacht: ich möchte zu ihrem Begräbnis gehn.“

**95 347**  
**EINBRECHER**



wurden im letzten Jahre verurteilt, und für 1 1/2 Millionen Mark Werte werden jeden Tag durch Feuer vernichtet. Schützen Sie Ihren Haushalt vor Verlusten durch Feuer, Einbruchdiebstahl und Brandung durch unsere kombinierte Versicherung: besonders bequem, praktisch und vorteilhaft, da nur EIN Antrag, nur EINE Police, nur EINE Zahlung der Prämie.

## ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN

### VERSICHERUNGS-BAKLIEN-GESELLSCHAFT

Jeden Tag zahlen wir an unsere Versicherten 100.000 Reichsmark. Jedes Monat tag um Nacht wird man uns neue Schäden. Jede Familie ist bei uns versichert und über 2800 Mill. Reichsmark Lebensversicherungen laufen bei der



ALLIANZ UND STUTTGARTER  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK A. O.



# Reise- und Bäderzeitung

Halle (Saale) **Wochenbeilage der „Saale-Zeitung“** im Juni 1930

## Fürsorge für den Sommerreiseverkehr.

**Modernes Kundenbedenken der Reichsbahn.**  
Für den bevorstehenden Sommerreiseverkehr hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft umfassende Maßnahmen getroffen, um die glatte Durchführung des Personen- und Güterverkehrs sicherzustellen. Das Personal ist mit den besonderen Vorschriften zur Abwicklung des starken Reiseverkehrs während der Sommermonate erneut vertraut gemacht. Bei der Unterbringung der Reisenden in den Zügen ist dem Personal größte Aufmerksamkeit zu widmen. Die Zugbesatzer werden die Reisenden auf noch freie Plätze aufmerksam machen und dafür sorgen, daß Reisende nicht mehr Plätze belegen, als ihnen zusteht. Ganz besonders hat sich das Personal der abfahrenden Züge, Mädchen und Kinder sowie kranken Reisenden und Kranken annehmen und ihnen beim Ein- und Aussteigen behilflich zu sein. Zum Schutze des nicht rauchenden Publikums wird das Raucherbot in den Nichtraucherabteilen der Züge streng überwacht. Im Gänge und Türen sind mit Gepäck zu versperren, wird darauf geachtet, daß das Gepäck nicht den ungelegenen Umfang überschreitet. Die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sauberkeit auf den Bahnhöfen und in den Zügen — insbesondere in den Aborteinständen — ist dem Personal zur besonderen Pflicht gemacht.

## Europas längste Personen-Seilbahn.

**Die Nebelhornbahn im bayerischen Allgäu.**  
Der Besuch des oberen Allgäu wird sich in diesem Sommer zum ersten Male die Möglichkeit bieten, ohne jede körperliche Anstrengung den Gipfel des 2225 Meter hohen Nebelhorns, eines der populärsten Berge in den Allgäuer Alpen, zu erreichen. Die neu eröffnete Seilbahn führt in circa 24 Minuten von Oberstdorf in die Neigunten der Zwentenauer hinaus! Mit der Nebelhornbahn hat Deutschland die längste Personen-Seilbahn der Welt erhalten; sie ist 4900 Meter lang. Diese beträchtliche Länge machte eine Instandhaltung an der Seesäule nötig; die Strecke ist daher in zwei Abschnitte von 2250 und 2650 Meter unterteilt.

Die Installation liegt direkt in Oberstdorf und ist mit dem Zeitfahrstuhl durch einen Seilabgang verbunden. Die Bergstation, in der auch die Antriebsmotoren untergebracht sind, ist 1950 Meter hoch dicht beim Nebelhornhang errichtet. Das Seil wird von acht Stützen getragen, die in neuartiger Weise als Portalstützen ausgebildet sind und bedeutend längere Seillager als einfache Stützen aufweisen. Dadurch wird das Abwärten fast vermieden; man fühlt das Überfahren einer Stütze in der Kabine kaum.

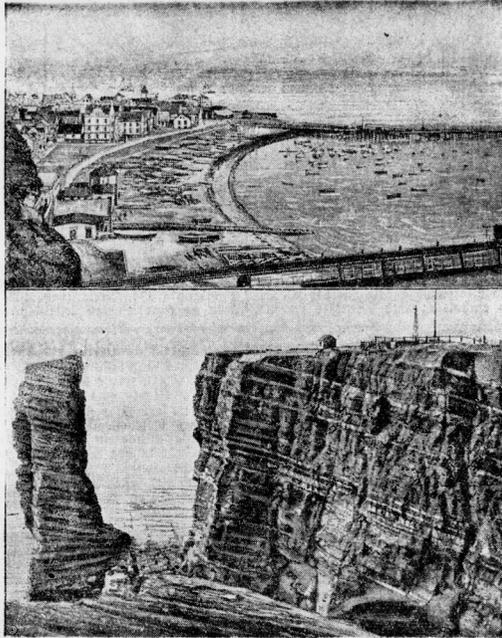
Die Baufirma hat ferner bei der Bahn das sogenannte „Kangeltisystem“ angewandt. Durch patentierte Vorrichtungen klemmt sich, durch etwa einmal das Zug- oder Tragseil durch, die Kabine an dem Seil an. Automatisch löst sich dann das Seilteil in Bewegung und befördert die Kabine zur nächsten Station. Da aber das Reifen des Seiles sowohl wie des Tragseils so gut wie ausgeschlossen ist, bietet dieses neuartige System eine 100prozentige Sicherheit für die Fahrgäste. Die Abfahrt der Wägen erfolgt binnen an einem adäquaten Laufwerk, ist adäquat und bieten 16 Sitz- und 8 Sitzplätze.

## Grüne Bühne Harzer Bergtheater.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft Harzer Bergtheater e. V. hat am 4. Juni über die diesjährige Spielzeit Bescheid gefaßt. Die Vorstellungen über die Herbstzeit für die Besucher-Dramatiker zeigen günstige Resultate. Die Leitung wurde Intendant Erich Fabst wieder übertragen. Sein Spielplan ist:

Opern: „Peer Gunt“; Brentano: „Fonce de Leon“ oder „Waterliit“; Schiller: „Tell“; Goldoni: „Der Diener zweier Herren“. Die Spiele finden täglich vom 5. Juni bis 24. August statt. Die Bandbreite Halle-Regentanzspiel ist für die Dauer der Spielzeit täglich zwei Stunden vor Beginn und zwei Stunden nach Ende der Vorstellung für den Autoverkehr freigegeben.

## 40 Jahre deutsches Helgoland.



Am 1. Juli sind es 40 Jahre her, daß der deutsch-englische Vertrag unterzeichnet wurde, auf Grund dessen Deutschland gegen die völkerrechtlichen Bestimmungen von Völkern und Sanftmützigkeit der deutschen Reichsregierung Insel Helgoland erlitt. Wie kein zweites internationales Abkommen war dieser Vertrag besitz umstritten. Auf deutscher Seite murkte man, daß man für einen Felsblock von einem halben Quadratkilometer Umfang außerordentlich aufwändige finanzielle Mittel von der damaligen Gräfin des Deutschen Reiches hingelenkt habe, während man auf englischer Seite für nach Abschluß des Vertrages bedauerlich, ein so wichtigen maritimen strategischen Trumpf aus der Hand gegeben zu haben. Er ist Helgoland für Deutschland nicht zu teuer erkauft war.

In vier Jahrzehnten hat die Insel einen bedeutenden Aufschwung genommen. Wohl hat der Verfall der Insel ihren militärischen Wert vermindert, dafür ist Helgoland zu einem Seebad aufgestiegen, das in der ersten Reihe der deutschen Nordseebäder steht. Auf naturgemäßem Gebiet leitet eine biologische Station wertvolle Arbeit für die Erforschung des Tierlebens der die Insel umgebenden Meeresküste, und die Helgoländer Vogelwarte steht der in Nothzeiten kaum nach. Freilich wird Helgoland unter Sorgen und Mühen. Die Wägen nagen unablässig und zwingen zu immer neuen Sanftbauten, und auch die Helgoländer lieben es, eigene Wege zu gehen. Dennoch soll es für uns eine Gemüthsruhe sein, daß dieses Fleckchen deutschen Landes wieder zum Mutterlande gehört.

## Deutsche Spielwagen auf Schweizer Bahnen.

In der Schweiz erfreuen sich die deutschen Spielwagen besonderer Beliebtheit, nicht nur wegen des verhältnismäßig großen Kontingentes, das Deutschland zum Schweizerischen Fremdenverkehr stellt sondern vor allem wegen ihrer anerkannten Zweckmäßigkeit und Schönheit.

Auf der Bernina-Bahn laufen deutsche Spielwagen mit breiten Ausflüßschirmen schon seit dem Januar 1929 von St. Moritz bis hinunter nach Italtien, nach Tirano. Die Mittellinie führt auf der als Albulabahn bekannten Strecke von Chur nach St. Moritz ebenfalls schon seit dem Juni vorigen Jahres Salon-Spielwagen.

Nunmehr wird, wie wir hören, auch auf der Strecke Reichenau — Tamins — Dientis in diesen Tagen ein deutscher Spielwagen mit elektrischem Führerbetrieb eingeführt werden. Der Streckenabschnitt von Reichenau nach Dientis, der einen Höhenunterschied von über 500 Meter überwindet, ist ausa besonders interessant und viel begehrt, weil er eine der mächtigsten Zugangsbahnen zum Furcajoch bildet.

## Frohe Rheinfahrt.

**Kleine Hymne von Heinz Hart.**  
Die Ufer des Rheines entlang hinan und hinunter liegen nun wieder die kleinen und größeren weissen schäumenden Motorboote und Dampfboote — sehr feierlich gepudert, blank geschleuert und neu attraktiv — in Erwartung der Sommergäste und Rheinreisenden:

Die ganze frühlige Boote der bekannten kleineren und größeren Rheinfahrten wird bald wieder in schöner Flut liegen. Auch die erloschenen Boote durch die herrliche Stromlandschaft! Niele Wünsche, die in ein prächtiger Sommertag in uns wachrufen man finden Erfüllung.

Es ist eine besonders schöne Ferienfreude, sich a. B. auf ein kleines Motorboot zu setzen und den, wenn auch bekannten, so doch stets wieder neu überraschenden Strom abzufahren und seine ganze wechselvolle romantische Landschaft — dieses Juni — mit all dem Reichtum seiner Färbung einen Sonntag lang tief in Herz und Auge leuchten zu lassen. Ein Bild bismarckianer Art fröhliche Menschen, deren Taten über das ganze Reich schallt, muß nur zu ändern. Eine kleine wackere Musikkapelle unterleitet eine kleine Gesellschaft, die vielleicht mehr mit der Seele als mit der Achse singt. Und so ziehen sie dann vorüber, die Berge und Bürgen, die Hügel, schäumend, sommerberühmt, überflutet und überflutet, fast will jedes mal sehen finden, es es so spät ist: Verweil doch ich in ich! Sie alle greifen an das deutsche Herz, Berge und Strom umarmen sie; man möchte sie selber umarmen, so lieb man die Landschaft; so nimmt man all ihren Zauber auf neue mit in den neuen Tag von solch einer Reise auf so einem kleinen und schäumend Schiff.

Da es ist, auch eine der Möglichkeiten, unter solch einem Himmel immer noch mehr zu leben.

Auch das ist ein Dienst.

# Herzbad Reinerz

in herrlicher Saabergslage der Grafschaft Glatz, 596 m Seehöhe, 100000 Morgen Hochwald / Kohlen-säurereiche Quellen und Sprudel / Heilkräftiges Moorlager **Grünende Mollerhof bei Herz-, Nerven- und Frauenleiden, bei Rheuma, Gicht, Katarrhen, Nieren-, Blasen- u. Stoffwechsel-Erkrankungen** Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung

Ballenstedt (Harz) vorzügliche Pension, direkt am Balde, Wäglige Preise. John, Luitpoldstr. 10.

## Haus Nagental, Gernrode (Harz)

Christliches Erholungsheim mitten im Harzer Tannen- und Buchenwald zwischen Bode- und Selketal gelegen, mit parkartigem Garten, bietet seinen Gästen gesunden und ruhigen Aufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. Näheres durch die Leitung.

## Issenburg-Harz

der Luftkurort am Fuße des Brocken.

Auf herrlichen Waldwegen durchs Jiselal nach Alsestein, Jiselal, Brocken (8 km). Günstige Bahnverbindung. Mäßige Preise — Prospekt durch die Kurverwaltung (Telefon 42) und Reisebüreaus.

Hotel Prinzeß Jise	Telefon 6-9 Mk. Pension 8	Hotel Stadt Stolberg	Pens. 6-7,50 Mk. Telefon 201
Hotel Wiener Stein	Pens. 6-8 Mk. T. 248	Hotel Deutsches Haus	Pens. 7,50 bis 10 Mk. T. 27
Pension Linke	Pension 5-5,50 Mk.	Pension Villa Harz	Telefon 157
Pension Ruse	Pension 4,50 Mk.	Pension Seefeld	Pens. 5-6 Mk. T. 88. Prop.
Hotel zu den roten Forellen	Pension 6-10 Mark. Telefon 9.		

## Schierke - Hotel Waldfrieden

(Oberharz) Besitzer: Conrad Schinke.  
Behagliches, bestempfohlenes Haus. Fließendes Wasser. Tagesrestaurant. Garagen.  
Näheres Prospekt. Fernsprecher 6 und 116

## Bad Harzburg

Wald- u. Gebirgs-Luftkurort  
SOLBAD UND  
MOD. INHALATORIUM  
Kochsauer Trinquelle  
KALDO

## Neben-Luftkurort Lautenthal

Moderne Probekurort  
Lautenthal  
Lippewiese  
Spezialkurort d. d. Kurverwaltung

### Wochenendkurort

6. bis 13. Juli große Gaiopp-Hennwoche  
Seilschwebebahn zum großen Urbergr (500 m)

Belvedere-Südium	Pens. 10 bis 15,50 Mk.	Bodes Hotel	Pens. 10-14 Mk., Tel. 641, Garagen
Rheinleider Hof	Pens. 8-10 Mk. Telefon 305	Hotel Viktoria	Pens. 8-10 Mk. Telefon 242

Palast-Hotel Kaiserhof Pension 11-14 Mk., Tel. 333 u. 798. Dir. angegliedert **Old. Kuranstalt Kaiserhof**, Dr. R. F. Weiss.

## Winterstein am Inselfberg

Immerhin Wälder, beste Aussicht, Erholung. Prospekt durch Kurverwaltung.

## St. Andreasberg (Harz)

„Haus Schönblitz“, erstklass. Fremdenheim Pensionspreis RM. 5.— pro Tag einschl. Bedienung. Das ganze Jahr geöffnet.

## Waldseebad Habnenklee im Oberharz

Hotel und Pension Waldgarten  
in schönster Südlage des Kurortes. Durch Neubau bedeutend erweitert mit 50 Zimmern, sämtl. Zimmern mit k. kalt, u. warm. Wasser. Lichtsignal. 5 Min. vom herrlich gelegenen Familienbad, vollständig ruhig und staubfrei. Beste und reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen.  
Besitzer Hermann Weideler.







Die Begründung der Discontoharabefugung

In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank begründete der Vorsitzende, Reichsbankpräsident L. u. H., die von Reichsbankdirektorium mit Wirkung vom 21. d. M. beschlossene Herabsetzung des Discontofußes...

Wenn der Abstand von den Privatdiscontofußes den Gedanken nahelegen konnte, mit der Discontoharabefugung über 0,50 Prozent hinauszuweichen...

Die Herabsetzung des Discontofußes ist ein notwendiges Mittel, um die Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung...

Die Discontoharabefugung ist ein notwendiges Mittel, um die Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung...

Die Discontoharabefugung ist ein notwendiges Mittel, um die Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung...

Stidstoff-Einigung.

Die Stidstoff-Einigung ist ein notwendiges Mittel, um die Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung in der Discontoharabefugung...

Preussag.

Bei der Preussag, deren Aktien bekanntlich bei der Börsennotierung des Preussischen Staates, der 'Baba' liegen, sind Erzeugnisse...

200 Millionen Mark geringerer Umsatz im Einzelhandel.

Einem Bericht des Instituts für Konjunkturforschung entnehmen wir folgende Auswägungen: Die Umsatzminderung im Einzelhandel...

jedoch für die Monate Januar bis April zusammen eine Steigerung der Umsätze erzielt worden. Die Umsätze im April zurückzuführen ist...

Vorkure der Berliner Börse vom 21. Juni

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Berliner Börse vom 20. Juni

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Reichsbankdiskont 4%

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Reichsbankdiskont 4%

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Schwächer.

Berlin, 21. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse erholte unter dem Eindruck der innerpolitischen Ruhe...

Hollische Börse vom 21. Juni.

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Wintershall.

Die Wintershall A.G. in Berlin, Verwaltungssitz Kassel, erstellte im Geschäftsjahr 1929 einen Abiats von 5800 (i. S. 5571) Mill. Doppelzentner Bleistift...

Die Wintershall A.G. erstellte im Geschäftsjahr 1929 einen Abiats von 5800 (i. S. 5571) Mill. Doppelzentner Bleistift...

Wintershall.

Table with 2 columns: Name, Price. Lists various stocks and their market values.

Deffauer Gas.

Am Geschäftsbericht der Deutschen Kontinent-Gasgesellschaft in Deffau wird ausgeführt: Wenn auch die fortgesetzte und fleißige Entwicklung der Betriebe durch die allgemeine unangünstige Lage der deutschen Wirtschaft erschwert wurde, so ist es der Verwirklichung doch gelungen, die Abgabe an Gas zu erhöhen...

Wienburg behält die Beteiligungssiffer. Die Kapitalgesellschaft hat folgende Entscheidung getroffen: Die Schächte und sonstigen Grundstücke der Kaiserliche Wienburg 1130 und Wienburg-Schacht sind durch den am 8. Mai 1930 erfolgten Verkauf an die Wiener Gaswerke...

Die Interessengemeinschaft der Holzindustrie und des Holzgewerbes im Regierungsbezirk Magdeburg, kreisfrei Anhalt und Umgebung hielt in Halberstadt am 21. Mai d. J. die 10. ordentliche Generalversammlung ab.

Der Vorsitzende, Tischlermeister Paeter, Bernburg, eröffnet die Sitzung gegen 11 Uhr mit der Begrüßung der anwesenden Delegierten...

Die Interessengemeinschaft der Holzindustrie und des Holzgewerbes im Regierungsbezirk Magdeburg, kreisfrei Anhalt und Umgebung hielt in Halberstadt am 21. Mai d. J. die 10. ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Tischlermeister Paeter, Bernburg, eröffnet die Sitzung gegen 11 Uhr mit der Begrüßung der anwesenden Delegierten...

Table with 4 columns: Währungs-Devisenkurs am 20. Juni, Gold, Silber, etc. with various exchange rates.

Leipziger Börse vom 20. Juni.

Table with 2 columns: Commodity prices and their corresponding values, including items like flour, oil, and other goods.

Mitteldeutscher Wirtschaftstag in Leipzig.

Am 12 und 13. September 1930 findet der diesjährige Mitteldeutsche Wirtschaftstag des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschland in Leipzig statt. Näheres über die Tagung werden wir demnächst mitteilen.

Geldplandiriele, wertbest. Anleihen

Table listing various financial instruments, interest rates, and terms for different types of bonds and securities.

Magdeburger Südmarkt vom 20. Juni.

Magdeburger Südmarkt vom 20. Juni. Preise für 80 Kilogramm brutto für netto ab Verabreichte Magdeburger, Gemahlene Weizen bei prompter Lieferung Juni 26,80. Tendenz: Ruhig.

Westlicher Schiefermarkt vom 20. Juni.

Westlicher Schiefermarkt vom 20. Juni. Preise für 2072 Kilogramm, darunter 560 Kilogramm, 560 Kilogramm, 560 Kilogramm, etc.

Metallpreise in Berlin vom 20. Juni.

Metallpreise in Berlin vom 20. Juni für 100 Kilogramm. Goldmark. Elektrofluorid wies bei 114,50, Silbermark. Aluminium bei 92,90, etc.

Antennenplauderei des Radiokritikers.

Die Hühnerwelt im Rundfunknetz. - Rundfunk und Weltverkehr. - Programm-Vorschau.

Es ist fast in jedem Jahre in der Zeit der Antennenplauderei - nein, nicht Schneefelderei - und der atmosphärischen Unruhe, daß die Rundfunkprogramme unter der Hühnerwelt leiden. In diesem Jahre scheint die Tropenhitze, die in Deutschland allzu früh eintrifft, nur bei ganz wenigen Sendern Einfluß zu haben. Auch in Leipzig scheint man sich nicht um die Distributionsräume gekümmert zu haben, denn das Programm der 'Mira' ist nach wie vor zu reichhaltig. Von allen Sendern Deutschlands macht aber der Leipziger Sender eine Ausnahme...

kommerzielle Hühnerwelt

Es ist fast in jedem Jahre in der Zeit der Antennenplauderei - nein, nicht Schneefelderei - und der atmosphärischen Unruhe, daß die Rundfunkprogramme unter der Hühnerwelt leiden. In diesem Jahre scheint die Tropenhitze, die in Deutschland allzu früh eintrifft, nur bei ganz wenigen Sendern Einfluß zu haben...

die Anmeldung

geplant mit Rücksicht auf die geringere Ausnutzung der Empfangsanlagen während der Sommermonate. Eine reichliche Heberlegung läßt die Einstellung aber als Irrtum erkennen. Eine neuere Statistik hat sich zwar durch die Anmeldung nicht erzieht, denn mit ihr ist auch nach den bestehenden Bedingungen gleichzeitig die Anminderung der Antennen- und Empfangsanlagen notwendig. In vielen Fällen wird die Abnahme der Antennen sowie der Empfangsanlagen und der Empfangsanlagen und ihre Wiederanbringung in den Sommermonaten kostspieliger sein als die Weiterbestehen der Rundfunkgebühren. Zudem ist zu beachten, daß für Akkumulatoren, die längere Zeit nicht geladen und entladen werden, die Gefahr besteht, daß sie durch die Nichtbenutzung unbrauchbar werden. Beachtlich müssen Akkumulatoren in Verbindung mit mindestens vier Wochen regelmäßig aufgeladen werden, gleichviel, ob sie benutzt werden oder nicht. Es wäre deshalb erforderlich, die Akkumulatoren trotz der Anmeldung regelmäßig aufladen zu lassen. Wenn nun noch die Sender im Sommer ganz besonders gute Programme, vor allem aber keine schlechten, bieten, so werden sie dazu beitragen, daß sich die Zahl der Anmeldungen verringert.

Produktenliste zu Halle.

Table listing various products and their prices, including items like flour, oil, and other commodities.

Leipziger Produktbörse vom 20. Juni.

Table listing commodity prices and their corresponding values, including items like flour, oil, and other goods.

Wasserstände & bedeuts. Ber. - unter R.B.

Table with 2 columns: Water levels and other significant reports, including locations like Dresden, Leipzig, and other cities.

Wasserstände & bedeuts. Ber. - unter R.B.

Table with 2 columns: Water levels and other significant reports, including locations like Dresden, Leipzig, and other cities.

Advertisement for 'Hypotheken-Gelder' (Mortgage Loans) by G.N. Fischer Bankgesellschaft, offering various loan amounts and terms.

Advertisement for 'Kühe und Färsen' (Cows and Heifers) by S. Pflügerling, Halle (Saale), featuring an image of a cow and details about the animals.

Advertisement for 'Verkauf' (Sale) of various items including a horse, a cow, and other livestock, with contact information for the seller.

Advertisement for 'Gehäthhund' (Dog) and 'Heirat' (Marriage), including details about a dog for sale and a marriage notice.

Advertisement for 'Beeren' (Berries) and 'Beeren' (Berries), including details about the products and contact information.



